



Modulhandbuch
Hebammenwissenschaft
Bachelor of Science (B.Sc.) und
Berufszulassung zur Hebamme
(dual-primärqualifizierend)

Wintersemester 2023/2024

Stand: 09/2026

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
Campus für Gesundheitswissenschaften
Institut für Gesundheitswissenschaften/Abteilung Hebammenwissenschaft



Inhalt

1. Allgemeine Informationen zum Studiengang	3
2. Qualifikationsziele des Studiengangs	5
2.1 Beschreibung des Studiengangs	5
2.2 Eingangsqualifikationen und Zielgruppe	5
2.3 Ausrichtung und Qualitätsziele	5
2.4 Qualifikationsziele und Modulinhalte	6
2.5 Berufsfelder	6
3. Studienverlaufsplan	7
3.1 Studienorganisation	7
3.1.1 Übersicht nach Modulen	7
3.1.2 Workload	8
3.1.3 Prüfungslast	9
3.1.4 Bezug zur Berufsgesetzgebung und staatliche Prüfung zur „Hebamme“	12
3.1.5 Praktische Kompetenzen	14
3.2 Übersicht nach Studienverlauf	16
3.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen	19
3.4 Studienverlaufsplan: Übersicht	24
4. Modulbeschreibungen	25

1. Allgemeine Informationen zum Studiengang

Name des Studiengangs: Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft

Abschluss: Bachelor of Science (B.Sc.) und Berufsbezeichnung Hebamme

ECTS-Punkte: 210 CP (30 Std. Workload pro 1 CP)

Regelstudienzeit: 7 Semester

Studienform: Vollzeitstudium

Studienbeginn: jeweils im Wintersemester

Voraussetzungen:

- *Allgemeine Hochschulreife (HZB).* Das Zeugnis der HZB, einer einschlägigen fachgebundenen HZB bzw. einer ausländischen HZB, die von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannt worden ist, muss in amtlich beglaubigter Abschrift oder amtlich beglaubigter Kopie bei der Bewerbung beigelegt werden
- Gesundheitliche Eignung für die Ausübung des Berufs der Hebamme
- Nachweis über einen ausreichenden Impfschutz gegen Masern gemäß §20 Abs. 8-14 Infektionsschutzgesetz

Unterrichtsorte: Tübingen (theoretische Module am Lernort Hochschule, praktische Module sowohl am Lernort Hochschule als auch am Lernort Praxis (Fachabteilungen der Universitätsfrauenklinik, Department für Frauengesundheit, Universitätsklinikum Tübingen, sowie die geburtshilflichen Stationen von Lehrkrankenhäusern des Universitätsklinikums Tübingen und anderen Kooperationskliniken; Kinderklinik des Universitätsklinikums Tübingen; Skills Lab der Medizinischen Fakultät Tübingen; Ausbildungszentrum des Universitätsklinikums für die Simulation - TüPass)). Die gesetzlich geforderten ambulanten Praxiseinsätze erfolgen bei kooperierenden freiberuflichen Hebammen und hebammengeleiteten Einrichtungen. Die Gesamtverantwortung für die Organisation und Koordination der theoretischen und praktischen Studienbestandteile trägt die Medizinische Fakultät der Universität Tübingen. Sie unterstützt die praktischen Studienbestandteile durch Praxisbegleitung. Für die praktischen Bestandteile des Studiums ist das Universitätsklinikum Tübingen verantwortlich, Struktur und Inhalt sind im Praxiscurriculum verortet. Für die Praxisbegleitung werden die Lehrenden der Hochschule zur Verfügung stehen (z.B. Professor/-innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen). Sämtliche praktischen Studienbestandteile sind modular verortet, um durchgängig einen Theorie-Praxis-Transfer zu gewährleisten.

Unterrichtssprache:

- Alle Pflichtveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten, die Studien- und Prüfungssprache im Bachelorstudiengang ist deutsch
- Lehrveranstaltungen und Prüfungen können auch in englischer Sprache abgehalten werden, Prüfungen werden in der Regel in derjenigen Sprache abgehalten, in der auch die dazugehörige Lehrveranstaltung stattfindet
- Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 werden empfohlen, um englischsprachige Fachliteratur verstehen zu können
- Ausländische Studierende mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung müssen einen Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse vorweisen. Der Nachweis der sprachlichen Studierfähigkeit erfolgt nach den Bestimmungen der Universität Tübingen und kann durch ein DSH-Zeugnis, ein TestDaf-Zeugnis oder ein Zeugnis Telc C 1 für die Hochschule erbracht werden

Studienfachberatung: Die Studienfachberatung erfolgt durch die Studiengangskoordination.

Besonderheiten:

- Es handelt sich um einen *dualen, primärqualifizierenden Bachelorstudiengang* nach den Vorgaben des im Januar 2020 reformierten HebG. Mit dem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Science wird zugleich die Berufsbezeichnung Hebamme erworben
- Das Curriculum ist *Längsschnitt-orientiert*, was bedeutet, dass sich der Qualifizierungsgrad der Studierenden in allen Kompetenzbereichen kontinuierlich erhöht
- Sämtliche Inhalte als Voraussetzung zur staatlichen Prüfung sind modular verortet, sämtliche Bestandteile der staatlichen Prüfung werden studienbegleitend im Rahmen der Modulprüfungen abgelegt. Wenn sämtliche Module erfolgreich absolviert und sämtliche studienbegleitenden Nachweise im praktischen Teil des Studiums erworben wurden (vgl. Kapitel 3.1.5), wird nach der Bachelorarbeit mit dem akademischen Grad B.Sc. zugleich die Berufsbezeichnung Hebamme verliehen
- Entsprechend den rechtlichen Vorgaben (HebG § 34(1)), erhalten die Studierenden für die Absolvierung der praktischen Studienbestandteile, für die gesamte Studienzeit, eine angemessene Vergütung von der verantwortlichen Praxiseinrichtung (Universitätsklinikum Tübingen). Details, Voraussetzungen und Bedingungen werden nach erfolgter Immatrikulation vertraglich zwischen Praxiseinrichtung und studierender Person festgelegt
- Der duale, primärqualifizierende Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft will Expert/-innen für die Bereiche Hebammenkunde *und* -wissenschaft ausbilden, die mit dem Studium die Möglichkeit erhalten, beruflich flexibel aufgestellt zu sein. Das Studium, entsprechend dem hier dargestellten Curriculum, vermittelt die dafür notwendigen wissenschaftlichen, theoretischen und praktischen Aspekte gemäß der Konzeption eines primärqualifizierenden Studienangebots

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

2.1 Beschreibung des Studiengangs

Beim Studiengang „Hebammenwissenschaft“ mit dem Abschlussziel **Bachelor of Science** handelt sich um einen primärqualifizierenden, dualen, grundständigen deutschsprachigen Studiengang über sieben Semester in Vollzeit. Der Studiengang wird sich an den europäischen und nationalen Bestimmungen zur Berufsqualifizierung ausrichten, die eine wissenschaftlich fundierte, praxisorientierte Ausbildung sowie die zur Ausübung des Hebammenberufs notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten fordern. Neben der Befähigung zum wissenschaftsbasierten, kontextbezogenen und praxisorientierten Handeln sowie der Fähigkeit zur Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams integriert der Studiengang das gesamte Spektrum der Hebammentätigkeit und korrespondiert zu zeitgemäßen berufsspezifischen Anforderungen. Der Studiengang vermittelt dabei sämtliche von der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) für die Ausübung des Berufs der Hebamme als erforderlich definierte Kompetenzen auf universitärem Niveau.

Die akademische Ausbildung enthält insgesamt **25 kompetenzbasierte Module**.

2.2 Eingangsqualifikationen und Zielgruppe

Der Studiengang als grundständiges Angebot richtet sich zunächst an Schulabsolvent/-innen, bei welchen die Bedingungen zur Zulassung zu einem **grundständigen Studiengang** nach dem Baden-Württembergischen Hochschulgesetz erfüllt sind. Das duale, primärqualifizierende Studienangebot „Hebammenwissenschaft“ als deutschsprachiger Studiengang, ausgerichtet von und umfassend (mit theoretischen und praktischen Anteilen) angeboten an einer Universität, stellt in dieser ganzheitlichen Ausrichtung in Deutschland eine Besonderheit dar. Die hohe Bedeutung, die der Wissenschaftlichkeit in diesem Ansatz beigemessen werden kann, nicht zuletzt in Forschungs Kooperationen der Abteilung Hebammenwissenschaft innerhalb und um das Forschungsinstitut für Frauengesundheit/Department für Frauengesundheit und der Medizinische Fakultät, macht das Angebot sehr attraktiv und unterscheidet es gleichzeitig grundlegend von anderen.

2.3 Ausrichtung und Qualitätsziele

Der Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft soll der Qualifizierung von Fachexpertinnen und Fachexperten dienen, die über wissenschaftliche Kompetenz verfügen, in der Lage sind, die Herausforderungen einer Hebammentätigkeit in der Versorgungspraxis zu bewältigen und die ihr medizinisches Handeln wissenschaftlich fundiert reflektieren können. Damit soll der Studiengang dem **Bedarf an praxisorientierten und wissenschaftlich qualifizierten Fachpersonen in geburtshilflichen Einrichtungen** Rechnung tragen. Der Studiengang kommt damit dem wachsenden Bedarf an *hebammenwissenschaftlich* qualifizierten Hebammen nach, vor dem Hintergrund von komplexer werdenden Aufgaben in der Schwangerschaftsbetreuung und Geburtshilfe, resultierend u.a. aus Weiterentwicklungen in der Medizin, der Verlagerung von Hebammen erbrachten Leistungen in den ambulanten Bereichen der Geburtshilfe, dem ansteigenden Alter und der Morbidität sowie den veränderten sozialen Lebensbedingungen

der Gebärenden. Das Angebot eines primärqualifizierenden Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft entspricht dem internationalen Standard, der aktuellen deutschen Rechtsprechung, setzt Empfehlungen des Normengebers auf europäischer Ebene sowie auf nationaler Ebene des Wissenschaftsrates um, eröffnet Berufsmöglichkeiten im Ausland und unterstützt die Fortentwicklung in Richtung einer evidenzbasierten Hebammenkunde.

2.4 Qualifikationsziele und Modulinhalte

Der duale, primärqualifizierende Studiengang Hebammenwissenschaft umfasst das gesamte Spektrum originärer Hebammentätigkeit und bietet zudem eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Ausbildung auf Hochschulebene, unter Vermittlung der notwendigen Grundfertigkeiten zum Ausüben des Hebammenberufs sowie akademischer Tätigkeiten im Bereich Hebammen- und Gesundheitswissenschaften. Die Hochschulqualifikation sichert die Anpassung an internationale Standards bezüglich Ausbildung und Berufsausübung. Der Erwerb des akademischen Grades „Bachelor of Science“ qualifiziert zur Aufnahme eines Masterstudiengangs. Gemäß des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR) entspricht der Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft sowohl bei den theoretisch-curricularen als auch bei den praktischen Bestandteilen dem Kompetenzniveau 6.

2.5 Berufsfelder

Für die Absolventen und Absolventinnen des Studiengangs bestehen mannigfaltige Berufsfelder, u.a.

- Tätigkeit in geburtshilflichen Abteilungen im In- und Ausland
- Tätigkeit im ambulanten Versorgungsbereich (auch interdisziplinär)
- Tätigkeit in Geburtshäusern und anderen hebammengeleiteten Einrichtungen
- Tätigkeit in wissenschaftlichen Verlagen
- Tätigkeit in sozialen Einrichtungen und Beratungsstellen
- Tätigkeit in der Schul- und Erwachsenenbildung
- Tätigkeit in der praktischen Fachausbildung
- Projektbezogene Managementaufgaben im klinischen und ambulanten Arbeitsumfeld von Hebammen
- Tätigkeit in der Qualitätssicherung

3. Studienverlaufsplan

3.1 Studienorganisation

3.1.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modul-nummer	Pflicht/ Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
1.1	P	Einführung in die Hebammenwissenschaft	1	3
1.2	P	Grundlagen der Anatomie und Physiologie	1	6
1.3	P	Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz I	1	3
1.4	P	Naturwissenschaftliche Grundlagen	1	3
1.5	P	Einführung in die Hebammentätigkeit und Pflege (<i>inklusive 240 Std. Praxis</i>)	1	15
2.1	P	Medizinische Kompetenz, Notfallmedizin und Pharmakologie	2	9
2.2	P	Mikrobiologie, Virologie und Hygiene	2	6
2.3	P	Grundlagen der Hebammentätigkeit (<i>inklusive 320 Std. Praxis</i>)	2	15
3.1	P	Geburtshilfe, Gynäkologie und Frauen-gesundheit	3	6
3.2	P	Prävention und Gesundheitsförderung	3	3
3.3	P	Gesundheits- und Versorgungssysteme im Kontext der Hebammentätigkeit	3	3
3.4	P	Angewandte Physiologie für Hebammen (<i>inklusive 320 Std. Praxis</i>)	3	18
4.1	P	Bindungsförderung und psychosoziale Be-gleitung	4	6
4.2	P	Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz II	4	6
4.3	P	Versorgung von Wöchnerinnen und Neuge-borenen (<i>inklusive 240 Std. Praxis</i>)	4 und 5	15
4.4	P	Die physiologische und die regelwidrige Schwangerschaft (<i>inklusive 160 Std. Praxis</i>)	4	9
5.1	P	Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz III	5	3
5.2	P	Evidenz und klinische Entscheidungsfindung	5	3
5.3	P	Die physiologische und die regelwidrige Ge-burt (<i>inklusive 320 Std. Praxis</i>)	5	18
6.1	P	Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Ge-sundheitssystem*	6	6
6.2	P	Operative Versorgung in Geburtshilfe und Gynäkologie (<i>inklusive 80 Std. Praxis</i>)	6	6
6.3	P	Überwachen, diagnostizieren und versorgen im ambulanten Versorgungsbereich (<i>inklusive 480 Std. Praxis</i>)	6	18
7.1	P	Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen (<i>inklusive 160 Std. Praxis</i>) *	7	9
7.2	WP	Wahlfach: Erweiterte Hebammenkompetenz I: Erfolgreicher Besuch einer durch den Studiengang im Semester angebotenen	7	6

Modul-nummer	Pflicht/ Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
		Wahlpflichtveranstaltung (WPV) zu komplexen Versorgungssituationen II. Erfolgreicher Besuch eines der folgenden Teilbereiche, z.B.: - Veranstaltungen des Transdisciplinary Course Program oder curriculare Veranstaltungen der Universität Tübingen - Vertiefung Praxis (zusätzliche Absolvierung von 90 Praxisstunden)		
7.3	P	Bachelorarbeit	7	15
Bachelor of Science				

*In diesen Modulen ist der Workload zur Absolvierung der studienbegleitenden staatlichen Prüfung enthalten.

3.1.2 Workload

Den einzelnen Modulen sind jeweils Leistungspunkte (LP) zugeordnet. Die Bezeichnung Leistungspunkt entspricht dem international üblichen Begriff „credit“ oder „credit point“. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die zeitliche Belastung der Studierenden. Ein Leistungspunkt steht dabei für einen Studienaufwand von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d.h. 30 pro Semester. Nach nationalen und internationalen Standards wird für einen Leistungspunkt ein Arbeitsaufwand („workload“) für Studierende im Präsenz- und Selbststudium von 30 Stunden angenommen. Die gesamte Arbeitsbelastung darf im Semester – einschließlich der vorlesungsfreien Zeit – 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Zeitaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden. Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Selbststudium) und den Aufwand für die Einzelleistungen (studienbegleitende Prüfungen und Prüfungsvorbereitung und für die anzufertigende Bachelorarbeit). Leistungspunkte werden für die Teilnahme und die Mitarbeit in den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen vergeben und sind häufig an das Erbringen von studienbegleitenden Einzelleistungen gekoppelt. Das Leistungspunktsystem des dualen, primärqualifizierenden Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft ist kompatibel mit dem ECTS (European Credit Transfer System), d.h. ein Transfer der Leistungspunkte in andere, insbesondere ausländische Studiengänge ist möglich.

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft soll nicht nur die praktische Tätigkeit im geburtshilflichen Bereich ermöglicht werden, sondern (ggf. nach Absolvierung eines Masterstudiengangs) auch die Wahrnehmung von vielfältigen Management-, Forschungs- und Leitungsaufgaben innerhalb verschiedenster Institutionen des Gesundheitssystems mit Bezug zur Geburtshilfe. Die akademische Ausbildung von qualifizierten Expert/-innen in der Hebammenkunde setzt jedoch den Erwerb vielfältiger Kompetenzen voraus, die sich in den dargestellten 25 Modulen widerspiegeln. In jeweils 7 Modulen entspricht der Workload – wie im Studienverlaufsplan dargestellt – 3 ECTS-Punkten, in 8 Modulen 6 ECTS-Punkten, in 3 Modulen 9 ECTS-Punkten, während in jeweils 4 Modulen 15 ECTS-Punkte und in 3 Modulen 18 ECTS-Punkte erworben werden können. Insgesamt werden also

210 ECTS-Punkte vergeben. Der relativ hohe Anteil an Modulen mit 3 ECTS rekurriert auf dem breiten Kompetenzerwerb, da Hebammen zukünftig über ein breites Repertoire aus berufsspezifischen, wissenschaftsbasierten, sozialwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen und medizinischen Kompetenzen verfügen sollen, um Tätigkeiten in Theorie und Praxis evidenzbasiert ausüben zu können. Aufgrund der vielfältigen zu erwerbenden Kompetenzen und gleichzeitig dem Qualitätsanspruch von Universität und Medizinischer Fakultät folgend, dass Lehre jeweils von für die spezifischen Themen am besten qualifizierten Expert-/innen erbracht wird, sind in manchen Modulen mehrere Lehrveranstaltungen enthalten.

3.1.3 Prüfungslast

In allen Modulen müssen zum erfolgreichen Abschluss Prüfungsleistungen erbracht werden (in den Modulen mit 3 ECTS i.d.R. eine Prüfungsleistung, in den Modulen mit 6 ECTS i.d.R. 1-2 Prüfungsleistungen, in den Modulen mit 9, 15 oder 18 ECTS i.d.R. 2 Prüfungsleistungen). Dabei ist sichergestellt, dass in keinem Semester mehr als sechs Prüfungsleistungen erbracht werden müssen, um die Prüfungslast in vertretbarem Rahmen zu halten, wie in angefügter Tabelle dargestellt. Ferner sind die Module so konzipiert, dass die Qualifikationsziele in der Regel mittels unterschiedlichen Lehr- bzw. Lernformen erzielt werden können. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab. Das Bachelorzeugnis und die Berufszulassung zur Hebamme werden nach erfolgreicher Absolvierung sämtlicher Modulleistungen aller Module verliehen.

Se- mes- ter	Modul- nummer	Modultitel	Anzahl Prü- fungen/Modul	Anzahl Prü- fungen/Se- mester
1	1.1	Einführung in die Hebammenwissenschaft	1	6
1	1.2	Grundlagen der Anatomie und Physiologie	1	
1	1.3	Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz I	1	
1	1.4	Naturwissenschaftliche Grundlagen	1	
1	1.5	Einführung in die Hebammentätigkeit und Pflege (inklusive 240 Std. Praxis)	2	
2	2.1	Medizinische Kompetenz, Notfallmedizin und Pharmakologie	1	4
2	2.2	Mikrobiologie, Virologie und Hygiene	1	
2	2.3	Grundlagen der Hebammentätigkeit (inklusive 320 Std. Praxis)	2	
3	3.1	Geburtshilfe, Gynäkologie und Frauen- gesundheit	1	5
3	3.2	Prävention und Gesundheitsförderung	1	
3	3.3	Gesundheits- und Versorgungssysteme im Kontext der Hebammentätigkeit	1	
3	3.4	Angewandte Physiologie für Hebammen (in- klusive 320 Std. Praxis)	2	
4	4.1	Bindungsförderung und psychosoziale Be- gleitung	1	4
4	4.2	Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz II	1	
4	4.4	Die physiologische und die regelwidrige Schwangerschaft (inklusive 160 Std. Praxis)	2	
4 und 5	4.3	Versorgung von Wöchnerinnen und Neuge- borenen (inklusive 240 Std. Praxis)	2	6
5	5.1	Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz III	1	
5	5.2	Evidenz und klinische Entscheidungsfindung	1	
5	5.3	Die physiologische und die regelwidrige Ge- burt (inklusive 320 Std. Praxis)	2	
6	6.1	Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Ge- sundheitssystem*	2	4
6	6.2	Operative Versorgung in Geburtshilfe und Gynäkologie (inklusive 80 Std. Praxis)	1	
6	6.3	Überwachen, diagnostizieren und versorgen im ambulanten Versorgungsbereich (inklu- sive 480 Std. Praxis)	1	
7	7.1	Interventionen in standardisierten und kom- plexen Situationen (inklusive 160 Std. Pra- xis) *	2	4
7	7.2	Wahlfach: Erweiterte Hebammenkompetenz I: Erfolgreicher Besuch einer durch den Stu- diengang im Semester angebotenen Wahl- pflichtveranstaltung (WPV) zu komplexen Versorgungssituationen	1	

Se- mes- ter	Modul- nummer	Modultitel	Anzahl Prü- fungen/Modul	Anzahl Prü- fungen/Se- mester
		II. Erfolgreicher Besuch eines der folgenden Teilbereiche, z.B.: - Veranstaltungen des Transdisciplinary Course Programs oder curriculare Veranstaltungen der Universität Tübingen - Vertiefung Praxis (zusätzliche Absolvierung von 90 Praxisstunden)		
7	7.3	Bachelorarbeit	1	

* In diesen Modulen ist der Workload zur Absolvierung der staatlichen Prüfung zur Hebamme (in Form der Modulprüfungen) enthalten.

3.1.4 Bezug zur Berufsgesetzgebung und staatliche Prüfung zur „Hebamme“

Da sowohl hebammenwissenschaftliche Kompetenzen auf hohem wissenschaftlichem Niveau als auch fachliche und praktische Fertigkeiten vermittelt werden sollen, die zur Führung der Berufsbezeichnung Hebamme qualifizieren, ist das vorliegende Curriculum nicht nur den einschlägigen Vorgaben des Landeshochschulgesetzes (LHG), sondern auch denjenigen des Hebammengesetzes (HebG) und der Hebammen Studien- und Prüfungsverordnung (HebStPrV) unterworfen.

Das HebG gibt vor, dass der Erwerb der Berufsbezeichnung Hebamme im Rahmen von dualen Bachelorstudiengängen erfolgen soll, die Berufsbezeichnung ergo bei erfolgreicher Absolvierung sämtlicher Studienbestandteile erteilt wird. Im Studium sollen die Studierenden evidenzbasierte Kenntnisse, bezogen auf die folgenden Kompetenzbereiche, erlangen (vgl. HebStPrV, Anlage 1):

- I.) Selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise
- II.) Wissenschaftsbasierte Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation, auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen, unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit
- III.) Förderung der Selbstständigkeit der Frauen und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während der reproduktiven Lebensphase (Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit) unter Einbezug ihrer Lebenssituation, ihrer biographischen Erfahrungen sowie von Diversitätsaspekten
- IV.) Personen- und situationsorientierte Kommunikation während des Betreuungsprozesses
- V.) Verantwortliche Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten, Weiterentwicklung der hebammenspezifischen Versorgung von Frauen und ihren Familien sowie Mitwirkung an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards
- VI.) Reflexion und Begründung des eigenen Handelns unter Berücksichtigung der rechtlichen, ökonomischen wie auch gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen sowie Beteiligung an der Berufsentwicklung

Den sich aus dem Rechtsvorgaben ergebenden Herausforderungen wird im Studiengang B.Sc. Hebammenwissenschaft durch eine interprofessionelle, längsschnitt-orientierte Vermittlung von Lehrinhalten begegnet, die sich in 25 Modulen widerspiegeln. In diesen werden die notwendigen Kompetenzen auf hohem wissenschaftlichem Niveau im Querschnittsbereich zwischen Geburtshilfe, Medizin, Frauengesundheitsforschung, Natur-, Sozial- und Gesundheitswissenschaften vermittelt. Die curriculare Lehre wird dabei jeweils von den Expert/-innen der mit der Medizinischen Fakultät bzw. der Universität verbundenen Instituten und Kliniken verantwortet, um den Studierenden einen evidenzbasierten Wissenserwerb zu ermöglichen. Das Curriculum rekurriert damit nicht nur auf den Vorgaben von HebG und der HebStPrV sondern bezieht explizit die Forderung des Wissenschaftsrates nach interprofessionell

ausgerichteten Lehrarrangements mit ein und vermittelt darüber hinaus alle Kenntnisse und Fertigkeiten gemäß Artikel 40 der Richtlinie 2005/36/EG.

Die Teile der staatlichen Prüfung zur „Hebamme“ als Voraussetzung für den Erwerb der Berufsbezeichnung Hebamme werden im dualen primärqualifizierenden Studiengang B.Sc. Hebammenwissenschaft studienbegleitend als Modulprüfungen erbracht, wie in folgender Tabelle dargestellt:

Art der Prüfung	Gegenstand der Prüfung gemäß HebStPrV	Realisiert als Modulprüfung in Modul...
Schriftliche Prüfung	Kompetenzbereich I	Modul 7.1 „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“ (1 Klausur, 120 Minuten)
	Kompetenzbereich II	Modul 6.1 „Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem“ (1 Klausur, 120 Minuten)
	Kompetenzbereich IV	
	Kompetenzbereich V	
Mündliche Prüfung	Kompetenzbereich IV	Modul 6.1 „Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem“ (1 mündliche Prüfung, ca. 45 Minuten)
	Kompetenzbereich V	
	Kompetenzbereich VI	
Praktische Prüfung	Kompetenzbereich I.1 (Schwangerschaft)	Teilprüfung „Schwangerenbetreuung“, realisiert als Simulationsprüfung oder Prüfung im klinischen Umfeld im Modul 7.1 „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“
	Kompetenzbereich II	
	Kompetenzbereich III	
	Kompetenzbereich IV	
	Kompetenzbereich V	
	Kompetenzbereich VI	
	Kompetenzbereich I.2 (Geburt)	Teilprüfung „Geburtsbetreuung“, realisiert als Simulationsprüfung im Modul 7.1 „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“
	Kompetenzbereich II	
	Kompetenzbereich III	
	Kompetenzbereich IV	
	Kompetenzbereich V	
	Kompetenzbereich VI	
	Kompetenzbereich I.3 (Wochenbett und Stillzeit)	Teilprüfung „Wöchnerinnenbetreuung“, realisiert als Simulationsprüfung oder Praxisprüfung im klinischen Umfeld im Modul 7.1 „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“
	Kompetenzbereich II	
	Kompetenzbereich III	
	Kompetenzbereich IV	
	Kompetenzbereich V	
	Kompetenzbereich VI	

Die von der HebStPrV geforderte staatliche Prüfung zur „Hebamme“ und entsprechenden Kompetenzen werden im Rahmen von 2 Modulen erbracht und im Rahmen dieser Modulprüfungen bewertet. Die Bewertung der jeweiligen Modulprüfungen erfolgt wie bei allen anderen Modulprüfungen auch (vgl. Studien- und Prüfungsordnung) und geht, wie in Kapitel 3.3 dargestellt, in die Gesamtnote mit ein. Jede Teilprüfung im Rahmen der staatlichen Prüfung ist zugleich eine Modulprüfung, weswegen bei nicht bestandener Teilprüfung auch die Modulprüfung als nicht bestanden gilt. Entsprechend den Vorgaben von §23, §27 und §33 der HebStPrV müssen für die erfolgreiche Absolvierung der staatlichen Prüfung alle Teilprüfungen mindestens mit „ausreichend“ bewertet worden sein, die erfolgreiche Absolvierung der staatlichen Prüfung setzt also das Bestehen der erforderlichen Modulprüfungen voraus. Für die Bildung

der gesondert auf dem Bachelorzeugnis ausgewiesenen Note der staatlichen Prüfung zur „Hebamme“ werden die relevanten Modulprüfungen entsprechend der Vorgaben von §20 HebStPrV auf ganze Noten gerundet.

3.1.5 Praktische Kompetenzen

Entsprechend der Vorgaben von HebG und HebStPrV werden im dualen primärqualifizierenden Studiengang B.Sc. Hebammenwissenschaft insgesamt mindestens 2.200 Stunden Praxis absolviert mit mindestens 25% strukturierter Praxisanleitung (akademische Praxisanleitung). Die Praxiseinsätze werden immer (da modular verortet) durch eine begleitende curriculare Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ergänzt, um theoretische und praktische Lehrinhalte miteinander zu verknüpfen. Bei den Praxisstunden können dabei unterschiedliche Bestandteile unterschieden werden, wobei im Praxiscurriculum jeweils hinterlegt ist, wie viele Praxisstunden jeweils in welchem Modus absolviert werden:

- 1) Skills Training: Training einzelner Fertigkeiten am Modell oder in Fortbildungskursen in Klein- oder Großgruppen, durchgeführt durch Akademische Praxisanleiter/-innen (APA)
- 2) Simulation: Vermittlung und Training einfacher und komplexer Fertigkeiten in simulierter Umgebung (teils interprofessionell unter Einbezug von Simulationspatient*innen) im Simulationskreißaal des tüPass
- 3) Einzelanleitungen: praktischer Unterricht mit der Frau/dem Neugeborenen/der Familie durch eine APA auf den unterschiedlichen Stationen oder im Kreißaal oder im Rahmen des ambulanten Praxiseinsatzes (APE)
- 4) Praktisches Einüben im klinischen Alltag: in den verschiedenen praktischen Einsatzbereichen unter Anleitung bzw. Bezugspersonen, um die Entwicklung der im Praxiscurriculum dargelegten Kompetenzen in den Dimensionen Denken, Fühlen und Handeln zu gewährleisten.

Ziel der praktischen Studienphasen ist es, fortlaufende, sich weiterentwickelnde Kompetenzen sämtlicher für eine Hebamme relevanten Praxistätigkeiten in den Taxonomie-Bereichen Denken, Fühlen, Handeln zu entwickeln. Nähere Informationen hierzu sind im Praxiscurriculum dargelegt.

Die Tabelle zeigt die modulare Verortung der praktischen Studienbestandteile. In sämtlichen Modulen mit praxisbezogenen Lehrveranstaltungen gilt eine verpflichtende, dokumentierte Anwesenheitspflicht für alle Inhalte der fachpraktischen Ausbildung.

Kompetenzbereich gemäß HebStPrV	Anzahl Stunden (HebStPrV)	Realisiert in Modul...	Semester
I.1 „Schwangerschaft“ und I.2 „Geburt“	1.280 Stunden	2.3 „Grundlagen der Hebammentätigkeit“ (320 Std. Praxis)	2
		3.4 „Angewandte Physiologie für Hebammen“ (320 Std. Praxis)	3
		4.4 „Die physiologische und die regelwidrige Schwangerschaft“ (160 Std. Praxis)	4
		5.3 „Die physiologische und die regelwidrige Geburt“ (320 Std. Praxis)	5
		7.1 „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“ (160 Std. Praxis)	7
I.3 „Wochenbett und Stillzeit“	280 Stunden	1.5 „Einführung in die Hebammentätigkeit und Pflege“ (240 Std. Praxis)	1
		4.3 „Versorgung von Wöchnerinnen und Neugeborenen“ (160 Std. Praxis)	4
Neonatologie	80 Stunden	4.3 „Versorgung von Wöchnerinnen und Neugeborenen“ (80 Std. Praxis)	5
Gynäkologie, insbesondere Diagnostik und Operationen	80 Stunden	6.2 „Operative Versorgung in Geburtshilfe und Gynäkologie“ (80 Std. Praxis)	6
Freiberufliche Hebamme, ambulante hebammengeleitete Einrichtung	480 Stunden	6.3 „Überwachen, diagnostizieren und versorgen im ambulanten Versorgungsbereich“ (480 Std. Praxis)	6

Nähere Informationen zu den Einsatzorten finden sich im Logbuch und im Praxiscurriculum. In fast allen Semestern finden praktische Prüfungen statt, um den Kompetenzerwerb in den Taxonomie-Bereichen Denken, Fühlen, Handeln zu überprüfen. Hierbei werden sowohl theoretische Bestandteile der Vorlesung als auch praktische Kompetenzen der Praxisausbildung abgeprüft. Teilweise sind in diesen Modulen zusätzlich auch Klausuren verortet, um auch den Lernerfolg der für die sichere Beherrschung der praktischen Tätigkeiten notwendigen physiologischen und naturwissenschaftlichen Kompetenzen evaluieren zu können. Um einen optimalen Theorie-Praxis-Transfer zu gewährleisten, finden einzelne Simulations-Trainings auch in manchen theorie-bezogenen Modulen statt.

Um zur staatlichen Prüfung zugelassen zu werden, müssen die Studierenden semesterübergreifend bestimmte Praxistätigkeiten absolvieren und entsprechend dokumentieren. Eine vollständige Auflistung ist in der HebStPrV in Anlage 3 zu finden.

3.2 Übersicht nach Studienverlauf

Fachsemester	LP	Hebammentätigkeit in Theorie und Praxis		Theoretische Medizin und Naturwissenschaften		Gesundheits- und Sozialwissenschaften	Hebammenwissenschaftliche Kompetenz	
1.	30	Modul 1.5 (15 LP)		Modul 1.2 (6 LP)	Modul 1.4 (3 LP)		Modul 1.1 (3 LP)	Modul 1.3 (3 LP)
2.	30	Modul 2.3 (15 LP)		Modul 2.1 (9 LP)	Modul 2.2 (6 LP)			
3.	30	Modul 3.4 (18 LP)		Modul 3.1 (6 LP)		Modul 3.3 (3 LP)	Modul 3.2 (3 LP)	
4.	30	Modul 4.3 (15 LP)	Modul 4.4 (9 LP)			Modul 4.1 (6 LP)	Modul 4.2 (6 LP)	
5.	30		Modul 5.3 (18 LP)				Modul 5.1 (3 LP)	Modul 5.2 (3 LP)
6.	30	Modul 6.2 (6 LP)	Modul 6.3 (18 LP)			Modul 6.1 (6 LP)		
7.	30	Modul 7.1 (9 LP)					Modul 7.2 (6 LP)	Modul 7.3 (15 LP)

Insgesamt können die 25 Module den vier Studienbereichen „Hebammentätigkeit in Theorie und Praxis“ (9 Module), „Theoretische Medizin und Naturwissenschaften“ (5 Module), „Gesundheits- und Sozialwissenschaften“ (3 Module) und „Hebammenwissenschaftliche Kompetenz“ (8 Module) zugeordnet werden. Die Längsschnitt-Orientierung des Studiengangs zeigt sich u.a. in aufeinander aufbauenden Lehrveranstaltungen (z.B. zur Vermittlung von wissenschaftsbasierten Kompetenzen), sowie in der intramodularen Verknüpfung, manifestiert im Lehrtransfer einzelner Themenschwerpunkte innerhalb von Modulen verschiedener Studienbereiche.

Da der Studiengang dual organisiert ist und aufgrund der primärqualifizierenden Ausrichtung auch eine Berufszulassung erworben wird, findet die Satzung zum Erwerb überfachlicher berufsfeldorientierter Kompetenzen (Studium Professionale) für Bachelorstudiengänge der Universität Tübingen hier eine abweichende Anwendung. Die auf den Bereich der überfachlichen berufsqualifizierenden Kompetenzen entfallenden 21 ECTS-Punkte können nicht frei gewählt werden, sondern werden im Rahmen der praxisbezogenen Module 4.3 (15 ECTS) und 6.2 (6 ECTS) anerkannt. Die Module vermitteln wesentliche theoretische und praktische Fertigkeiten, welche die Grundlage für die spätere evidenzbasierte Tätigkeit als Hebamme bilden, zugleich aber auch nützlich sind, falls eine Tätigkeit in einem anderen Gesundheitsfachberuf angestrebt wird. Aufgrund des hohen Anteils an unmittelbar berufsqualifizierenden Kompetenzen gemäß den Vorgaben der HebStPrV und in Anbetracht der vielfältigen zu integrierenden Studieninhalte mit Blick auf den Erwerb des Bachelor-Abschlusses erfahren die Module zur Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen des Studium Professionale hier eine konkrete Zuordnung in den genannten Modulen.

Darüber hinaus sollen die Studierenden im Wahlfach Modul 7.2 die Möglichkeit erhalten, individuelle Schwerpunktsetzungen zur Förderung der interprofessionellen Kompetenzen vornehmen zu können. Die Studierenden können hierbei Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge der Medizinischen Fakultät, anderer Fakultäten aber auch Veranstaltungen im Rahmen des Transdisciplinary Course Program (überfachliche Kompetenzen) erwerben.

Im Bachelorstudium Hebammenwissenschaft sind regulär keine Auslandsaufenthalte im Studienverlauf vorgesehen, da neben dem akademischen Grad B.Sc. auch die Berufszulassung als Hebamme erworben werden soll. Die ECTS-Systematik ermöglicht allerdings ggf. die Anrechnung von Modulleistungen, die im Ausland erworben wurden. Die Anrechnung von im Ausland erworbenen curricularen bzw. praktischen Studienanteilen unterliegt der Einzelfallprüfung. Über die Zulässigkeit entscheidet der Prüfungsausschuss.

Die folgende Tabelle zeigt die Verortung der einzelnen Module im jeweiligen Studienbereich und im Semesterverlauf sowie deren jeweilige Gewichtung.

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester							Σ
			1	2	3	4	5	6	7	LP
Hebammentätigkeit in Theorie und Praxis	1.5	Einführung in die Hebammentätigkeit und Pflege	15							123
	2.3	Grundlagen der Hebammentätigkeit		15						
	3.4	Angewandte Physiologie für Hebammen			18					
	4.3	Versorgung von Wöchnerinnen und Neugeborenen				15				
	4.4	Die physiologische und die regelwidrige Schwangerschaft				9				
	5.3	Die physiologische und die regelwidrige Geburt					18			
	6.2	Operative Versorgung in Geburtshilfe und Gynäkologie						6		
	6.3	Überwachen, diagnostizieren und versorgen im ambulanten Versorgungsbereich						18		
	7.1	Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen							9	
Theoretische Medizin und Naturwissenschaften	1.2	Grundlagen der Anatomie und Physiologie	6							30
	1.4	Naturwissenschaftliche Grundlagen	3							
	2.1	Medizinische Kompetenz, Notfallmedizin und Pharmakologie		9						
	2.2	Mikrobiologie, Virologie und Hygiene		6						
	3.1	Geburtshilfe, Gynäkologie und Frauengesundheit			6					
Gesundheits- und Sozialwissenschaften	3.3	Gesundheits- und Versorgungssysteme im Kontext der Hebammentätigkeit			3					15
	4.1	Bindungsförderung und psychosoziale Begleitung				6				
	6.1	Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem						6		
Hebammenwissenschaftliche Kompetenz	1.1	Einführung in die Hebammenwissenschaft	3							42
	1.3	Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz I	3							
	3.2	Prävention und Gesundheitsförderung			3					
	4.2	Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz II				6				
	5.1	Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz III					3			
	5.2	Evidenz und klinische Entscheidungsfindung					3			
	7.2	Erweiterte Hebammenkompetenz (Wahlfach)							6	
	7.3	Bachelorarbeit							15	
			30	30	30	30	30	30	30	210

3.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

		Prüfungs-leis- tung				Lehrform				gesamt	Semester						
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung (in Prozent)	SWS	praktische Stunden mit Pra- xisanleitung	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Cha- rakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.						
											1. LP	2. LP	3. LP	4. LP	5. LP	6. LP	7. LP
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen hat informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.										LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP
Studienbereich Hebammentätigkeit in Theorie und Praxis						30	2320			123							
1.5	Einführung in die Hebammentätigkeit und Pflege					6			✗	15							
1.5-1	Grundlagen der Hebammentätigkeit in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett	b	K	3,0	2	-	o	VL			3						
1.5-2	Grundlagen der Pflege und der Dokumentation	b			2	-	o	VL			3						
1.5-3	Einführung in die Hebammentätigkeit und Pflege - Teilnahmenachweis	u				240	o	P			6						
1.5-4	Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz	b	RP	1,5	2	-	o	S			3						
2.3	Grundlagen der Hebammentätigkeit					2			✗	15							
2.3-1	Vorlesung	b	K	1,5	2	-	o	VL			3						
2.3-2	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b	PP	3,0	-	320	o	P			6						
2.3-3	Grundlagen der Hebammentätigkeit – Teilnahmenachweis	u									6						
3.4	Angewandte Physiologie für Hebammen					4			✗	18							
3.4-1	Die Physiologie der Fortpflanzung	b	K	1,5	1	-	o	VL				3					
3.4-2	Die Förderung der physiologischen Geburt	b			1	-	o	VL									
3.4-3	Physiologisches Praktikum	u				2	-	o	S			3					
3.4-4	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b	PP	3,0	-	320	o	P				6					
3.4-5	Angewandte Physiologie für Hebammen - Teilnahmenachweis	u										6					
4.3	Versorgung von Wöchnerinnen und Neugeborenen					5			✗	15							
4.3-1	Versorgung und Pflege von Wöchnerinnen	b	K	3,0	2	-	o	VL					3				
4.3-2	Versorgung von gesunden und kranken Neugeborenen	b			3	-	o							3			
4.3-3	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b	PP	4,5	-	240	o	P					9				
4.3-4	Versorgung von Wöchnerinnen und Neugeborenen - Teilnahmenachweis	u											0				

		Prüfungs-leis-tung				Lehrform				gesamt	Semester						
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung (in Prozent)	SWS	praktische Stunden mit Praxisanleitung	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.						
											1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen hat informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.										LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP
4.4	Die physiologische und die regelwidrige Schwangerschaft					3			×	9							
4.4-1	Vorlesung	b	K		1,5	3	-	o	VL					3			
4.4.-2	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b	PP		3,0	-	160	o	P					6			
4.4-3	Die physiologische und regelwidrige Schwangerschaft - Teilnahmenachweis													0			
5.3	Die physiologische und die regelwidrige Geburt					4			×	18							
5.3-1	Die hebammengeleitete Geburt	b	K		3,0	2	-	o	VL						3		
5.3-2	Interprofessionelle Begleitung der pathologischen Geburt	b				2	-	o	VL						3		
5.3-3	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b	PP		4,5	-	320	o	P						9		
5.3-4	Die physiologische und die regelwidrige Geburt - Teilnahmenachweis	u													3		
6.2	Operative Versorgung in Geburtshilfe und Gynäkologie					2			×	6							
6.2-1	Vorlesung	b	K		1,5	2	-	o	VL							3	
6.2-2	Operative Versorgung in Geburtshilfe und Gynäkologie - Teilnahmenachweis	u				-	80	o	P							3	
6.3	Überwachen, diagnostizieren und versorgen im ambulanten Versorgungsbereich					2			×	18							
6.3-1	Seminar	b	RP		4,5	2	-	o	S							9	
6.3-2	Überwachen, diagnostizieren und versorgen im ambulanten Versorgungsbereich - Teilnahmenachweis	u				-	480	o	P							9	
7.1	Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen					2			×	9							
7.1-1	Seminar	b	K	120	3,0	2	-	o	S								3
7.1-2	praktische Lernleistung/mündliche Prüfung	b	PP	360	6,0	-	160	o	P								6
7.1-3	Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen -Teilnahmenachweis	u															0
Studienbereich Theoretische Medizin und Naturwissenschaften						20				30							
1.2	Grundlagen der Anatomie und Physiologie					4			×	6							
	Vorlesung	b	K		3,0	4	-	o	VL		6						

		Prüfungs-leis- tung				Lehrform				gesamt	Semester						
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung (in Prozent)	SWS	praktische Stunden mit Pra- xisanleitung	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Cha- rakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.						
											1. LP	2. LP	3. LP	4. LP	5. LP	6. LP	7. LP
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen hat informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.										LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP
1.4	Naturwissenschaftliche Grundlagen					2			X	3							
	Vorlesung	b	K		1,5	2	-	o	VL		3						
2.1	Medizinische Kompetenz, Notfallmedizin und Pharmakologie					6			X	9							
2.1-1	Medizinische Kompetenz für Hebammenwissenschaftler/-innen	b	K		4,5	2	-	o	VL			3					
2.1-2	Notfallmedizin	b				1	-	o	VL			3					
2.1-3	Notfallsituationen in der Geburtshilfe	b				1	-	o	S								
2.1-4	Einführung in die Pharmakologie	b				2	-	o	VL			3					
2.2	Mikrobiologie, Virologie und Hygiene					4			X	6							
	Vorlesung	b	K		3,0	4	-	o	VL			6					
3.1	Geburtshilfe, Gynäkologie und Frauengesundheit I					4			X	6							
	Vorlesung	b	K		3,0	4	-	o	VL				6				
Studienbereich Gesundheits- und Sozialwissenschaften						10				15							
3.3	Gesundheits- und Versorgungssysteme im Kontext der Hebammentätigkeit					2			X	3							
	Vorlesung	b	K		1,5	2	-	o	VL				3				
4.1	Bindungsförderung und psychosoziale Begleitung					4			X	6							
4.1-1	Soziologie für Hebammen	b	K		3,0	1	-	o	VL					1,5			
4.1-2	Bonding im interdisziplinären Diskurs	b				2		o	VL					3			
4.1-3	Psychosoziale Betreuung im Kontext von Schwangerschaft und Geburt	b				1	-	o	VL					1,5			
6.1	Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem					4			X	6							
6.1-1	Hebammentätigkeit im deutschen Gesundheitssystem	b	K + MP	120 und 45	3,0	1	-	o	VL							3	
6.1-2	Ethische Implikationen der Geburtshilfe	b				1	-	o	VL								
6.1-3	Kommunikation und Kooperation	b			3,0	2	-	o	S								3
Studienbereich Hebammenwissenschaftliche Kompetenz						16				42							

		Prüfungs-leis- tung				Lehrform				gesamt	Semester						
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung (in Prozent)	SWS	praktische Stunden mit Pra- xisanleitung	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Cha- rakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.						
											1. LP	2. LP	3. LP	4. LP	5. LP	6. LP	7. LP
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen hat informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.										LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP
1.1	Einführung in die Hebammenwissenschaft					2			X	3							
	Vorlesung	b	K		1,5	2	-	o	VL		3						
1.3	Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz I					2			X	3							
	Seminar	b	HA		1,5	2	-	o	S		3						
3.2	Prävention und Gesundheitsförderung					2			X	3							
	Vorlesung	b	HA		1,5	2	-	o	VL				3				
4.2	Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz II					4			X	6							
	Seminar	b	K		3,0	4	-	o	S					6			
5.1	Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz III					2			X	3							
	Seminar	b	HA		1,5	2	-	o	S						3		
5.2	Evidenz und klinische Entscheidungsfindung					2			X	3							
	Seminar	b	PT		1,5	2	-	o	S						3		
7.2	Erweiterte Hebammenkompetenz (Wahlfach)					2			X	6							
	Seminar	b	RP		1,5	2	-	f	S								3
	Seminar/Praxis	u/ kP															3
7.3	Bachelorarbeit								X	15							
	Bachelorarbeit	b	HA		15	-	-	o									15
Summe		-	-	-	-	-		-	-	210	30	30	30	30	30	30	30

Legende	
Bewertungs-system:	b = benotet; u = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K = Klausur; MP = Mündliche Prüfung; HA = Hausarbeit; R = Referat, RP = Reflexionspaper/Portfoliobericht; PT= Posterpräsentation; PP = praktische Prüfung (teilweise in Gruppen zu absolvieren), n.f. = nicht festgelegt
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Modulen: Gewichtung der Modulnote für die Endnote wird hier angegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, P= Praxisphase mit Praxisanleitung
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

3.4 Studienverlaufsplan: Übersicht

1. Semester (30 ECTS)	1.1 Einführung in die Hebammenwissenschaft (3 ECTS)		1.2 Grundlagen der Anatomie und Physiologie (6 ECTS)	
	1.3 Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz I (3 ECTS)	1.4 Naturwissenschaftliche Grundlagen (3 ECTS)		1.5 Einführung in die Hebammentätigkeit und Pflege (15 ECTS) 240 Std. Praxis (Wochenbett und Einführungslock)
2. Semester (30 ECTS)	2.1 Medizinische Kompetenz, Notfallmedizin und Pharmakologie (9 ECTS)		2.2 Mikrobiologie, Virologie und Hygiene (6 ECTS)	
	2.3 Grundlagen der Hebammentätigkeit (15 ECTS) 320 Std. Praxis (Schwangerschaft und Geburt)			
3. Semester (30 ECTS)	3.1 Geburtshilfe, Gynäkologie und Frauengesundheit (6 ECTS)		3.2 Prävention und Gesundheitsförderung (3 ECTS)	
	3.3 Gesundheits- und Versorgungssysteme im Kontext der Hebammentätigkeit (3 ECTS)		3.4 Angewandte Physiologie für Hebammen (18 ECTS) 320 Std. Praxis (Schwangerschaft und Geburt)	
4. Semester (30 ECTS)	4.1 Bindungsförderung und psychosoziale Begleitung (6 ECTS)		4.2 Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz II (6 ECTS)	
	4.3 Versorgung von Wöchnerinnen und Neugeborenen (15 ECTS) 160 Std. Praxis (Wochenbett) 80 Std. Praxis (Neonatologie)		4.4 Die physiologische und die regelwidrige Schwangerschaft (9 ECTS) 160 Std. Praxis (Schwangerschaft und Geburt)	
5. Semester (30 ECTS)	5.1 Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz III (3 ECTS)			
	5.2 Evidenz und klinische Entscheidungsfindung (3 ECTS)		5.3 Die physiologische und die regelwidrige Geburt (18 ECTS) 320 Std. Praxis (Schwangerschaft und Geburt)	
6. Semester (30 ECTS)	6.1 Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem (6 ECTS)			
	6.2 Operative Versorgung in Geburtshilfe und Gynäkologie (6 ECTS) 80 Std. Praxis (Gynäkologie, insbesondere Diagnostik und Operationen)		6.3 Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext (18 ECTS) 480 Std. Praxis (APE)	
7. Semester (30 ECTS)	7.1 Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen (9 ECTS) 160 Std. Praxis (Schwangerschaft und Geburt)	7.2 Wahlfach: Erweiterte Hebammenkompetenz (6 ECTS)		7.3 Bachelorarbeit (15 ECTS)

	Lernort Hochschule: theoretischer Unterricht, Pflichtbereich (mit ECTS)
	Lernort Hochschule: theoretischer Unterricht, Wahlpflichtbereich (mit ECTS)
	Lernort Hochschule und Lernort Praxis (mit ECTS)

4. Modulbeschreibungen

Module und Kompetenzbereiche

1. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 1. Semester Lernort Hochschule											
Modultitel: 1.1		Modultitel: Einführung in die Hebammenwissenschaft					Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot				
CP (ECTS Credits)		3 ECTS									
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium		Arbeitsaufwand: 90 h			Kontaktzeit: 30 h/2 SWS pro Semester		Selbststudium: 60 h				
Moduldauer		1 Semester									
Häufigkeit des Angebots		Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs									
Unterrichtssprache		Deutsch									
Lehr-/Lernform		Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit									
Modulinhalt		- Grundannahmen und Entwicklungstendenzen der (evidenzbasierten) Hebammenwissenschaft - Hebammenkunde und Hebammenwissenschaft: Konzepte und Theorien - Hebammentätigkeit im historischen Diskurs - o Hebammengeschichte als theoretisches Konzept - o Geschichte von Hebammenkunde und Geburtshilfe in Antike und Mittelalter - o Geschichte von Hebammenkunde und Geburtshilfe in Früher Neuzeit und Moderne - Ethische Grundannahmen der Hebammentätigkeit - Rechtliche Besonderheiten im Vergleich zu anderen Berufsgruppen des Gesundheitswesens - Stellenwert von Schwangerschaft und Mutterschaft im rechtlichen Kontext - Einführung in die medizinische Terminologie									
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - die sich aus den rechtlichen Vorgaben ergebende Verantwortung einer evidenzbasierten Hebammentätigkeit zu reflektieren - das berufliche Selbstverständnis von Hebammen zu skizzieren - die Besonderheiten und historischen Entwicklungslinien der Disziplin wiederzugeben - medizinische Terminologie und Fachsprache zu verstehen und anzuwenden									
Modulverantwortliche(r)		Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit									
Beteiligte Disziplinen/Fächer		Abteilung Hebammenwissenschaft									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)		Einführung in die Hebammenwissenschaft			Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		Einführung in die Hebammenwissenschaft			VL	o	2	3	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
					Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur						
Transfer		Pflichtmodul im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch der Vorlesung auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich									
Teilnahmevoraussetzung		-									
Bemerkungen		-									

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 1. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 1.2		Modultitel: Grundlagen der Anatomie und Physiologie					Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)		6 ECTS							
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium		Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h/4 SWS pro Semester		Selbststudium: 120 h		
Moduldauer		1 Semester							
Häufigkeit des Angebots		Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs							
Unterrichtssprache		Deutsch							
Lehr-/Lernform		Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit							
Modulinhalt		- Grundzüge der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers, z. B.: - Zellbiologie - Zellverbände und Gewebe, Haut - Hormone und hormonelle Regelkreise - Weibliche Fortpflanzungsorgane und Sexualhormone - Männliche Fortpflanzungsorgane und Sexualhormone - Nervensystem, Gehirn und Sinnesorgane - Glatte Muskulatur, Skelettmuskulatur und Herzmuskulatur - Bewegungsapparat mit Schwerpunkt Rumpf - Beckenboden - Herz - Kreislauf- und Gefäßsystem - Funktion und Bestandteile des Blutes - Funktion und Bestandteile des Immunsystems - Verdauungssystem - Niere und ableitende Harnwege - Atmungsorgane - Allgemeine und spezielle Embryologie - Evolutionsbiologie - Entwicklungsbiologie							
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - die Anatomie des Menschen in Grundzügen darzulegen - die biologischen und physiologischen Grundlagen wiederzugeben - anatomisches und physiologisches Wissen mit Bezug zur Praxis der Hebammentätigkeit darzustellen - das Wissen auf unterschiedlichen Situationen der Berufspraxis zu übertragen							
Modulverantwortliche(r)		Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen							
Beteiligte Disziplinen/Fächer		Abteilung Hebammenwissenschaft, Abteilung Pflegewissenschaft							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)			<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
		Grundlagen der Anatomie und Physiologie	VL	o	4	6	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
			Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur						
Transfer		Pflichtmodul im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. kann die Vorlesung als interprofessionelle Lehrveranstaltung zusammen mit Studierenden anderer Studiengänge (u.a. Pflege, Molekulare Medizin, Humanmedizin, Pharmazie oder Biochemie...) durchgeführt werden							
Teilnahmevoraussetzung		-							
Bemerkungen		Die enthaltenen Studien- oder Prüfungsleistungen müssen bis zum Ablauf des dritten Fachsemesters erbracht sein.							

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 1. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 1.3		Modultitel: Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz I				Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot			
CP (ECTS Credits)		3 ECTS							
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium		Arbeitsaufwand: 90 h		Kontaktzeit: 30 h/2 SWS pro Semester		Selbststudium: 60 h			
Moduldauer		1 Semester							
Häufigkeit des Angebots		Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs.							
Unterrichtssprache		Deutsch							
Lehr-/Lernform		Seminar; Lernformen: Präsentation, Referat, Hausarbeit und Gruppenarbeit							
Modulinhalt		- Wissenschaftstheorie: Begriffe und Prinzipien - Aspekte des wissenschaftlichen Denkens und Handelns in den Gesundheits- und Hebammenwissenschaften - Wissenschaftliches Arbeiten: Informationsbeschaffung (insbesondere Literaturrecherche) und Informationsbearbeitung - Einführung in gute wissenschaftliche Praxis - Wissenschaftliches Referieren, Präsentieren und Diskutieren - Verfassen von Hausarbeiten und anderen Qualifikationsarbeiten - Richtig Zitieren in gesundheitswissenschaftlichen Texten mit Literaturverwaltungsprogrammen - Wissenschaftliche Fragestellungen - Studiendesigns und Forschungsfragen in geburtshilflichen und hebammenwissenschaftlichen Publikationen - Einführung Statistik - Wissenschaftliche Studien lesen und bewerten - Grundlagen der Erstellung wissenschaftlicher Abbildungen und Diagramme							
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - grundlegende Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere bezogen auf Literaturrecherche und Informationsverarbeitung) anzuwenden - wissenschaftliche Fragestellungen zu verstehen - die wichtigsten Studiendesigns voneinander zu unterscheiden und theoretisch zu verorten - selbständig erarbeitete Referate zu halten und wissenschaftsbasiert zu diskutieren - Qualifikationsarbeiten anhand einer Literaturrecherche zu verfassen - Umfassende Studienbewertungen von geburtshilflichen Studien vorzunehmen							
Modulverantwortliche(r)		Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit							
Beteiligte Disziplinen/Fächer		Abteilung Hebammenwissenschaft							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)			Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz I	S	o	2	3	HA	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
			Unbenotetes Referat, Hausarbeit; selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur						
Transfer		Pflichtmodul im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft; ggf. auch für Studierende des Bachelorstudiengangs B.Sc. Pflege geeignet							
Teilnahmevoraussetzung		-							
Bemerkungen		Die enthaltenen Studien- oder Prüfungsleistungen müssen bis zum Ablauf des dritten Fachsemesters erbracht sein.							

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 1. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 1.4		Modultitel: Naturwissenschaftliche Grundlagen					Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)		3 ECTS							
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium		Arbeitsaufwand: 90 h		Kontaktzeit: 30 h/2 SWS pro Semester			Selbststudium: 60 h		
Moduldauer		1 Semester							
Häufigkeit des Angebots		Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs							
Unterrichtssprache		Deutsch							
Lehr-/Lernform		Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit							
Modulinhalt		Das Modul gibt einen Einblick in Grundlagen der vier Naturwissenschaften Physik, Chemie, Biochemie und Biologie. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb eines naturwissenschaftlichen Grundverständnisses, welches für das Erlernen von darauf aufbauenden Inhalten essenziell ist. Die Inhalte des Moduls sind eng auf Aspekte und Anwendungen der hebammenwissenschaftlichen Arbeit fokussiert. - Grundlagen der fachbezogenen Physik, z.B. - Mechanik: Kräfte, Kraftwirkung, Hebelgesetze - Wärmelehre: Energie, Energieformen - Akustik und Optik; (Doppler-)Sonografie - Elektrizität und Magnetismus, MRT - Elektromagnetische Strahlung, Radiologie, Computertomographie - Grundlagen der fachbezogenen Chemie, z.B. - Allgemeine und Anorganische Chemie: Atomarer/molekularer Aufbau der Materie, chemische Reaktionen, Reaktivität, Periodensystem - Organische Chemie: Kohlenwasserstoffe und heteroatomare Moleküle - Grundlagen der fachbezogenen Biochemie, z.B. - Biomoleküle - Stoffwechsel/Metabolismus - Bioenergetik: Energiegewinnung - Biosynthesen							
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Hebammenkunde und -wissenschaft wiederzugeben - Ansatzpunkte für die Anwendung von Aspekten der fachbezogenen Chemie, Physik Biochemie und Biologie im praktischen Alltag einer Hebamme zu kennen							
Modulverantwortliche(r)		Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit							
Beteiligte Disziplinen/Fächer		Abteilung Hebammenwissenschaft							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)			Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		Naturwissenschaftliche Grundlagen	VL	o	2	3	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
			Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur						
Transfer		Pflichtmodul im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft							
Teilnahmevoraussetzung		-							
Bemerkungen		-							

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 1. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 1.5	Modultitel: Einführung in die Hebammentätigkeit und Pflege		Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	15 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: 90 h/6 SWS pro Semester 240 h Praxis	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Enthaltene Lehrveranstaltungen	- Vorlesung "Grundlagen der Hebammentätigkeit in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett" (2 SWS) - Vorlesung „Grundlagen der Pflege und der Dokumentation“ (2 SWS) - Seminar „Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz“ (2 SWS)		
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	Vorlesung "Grundlagen der Pflege und der Dokumentation" - Aufnahme von Patientinnen, Assessmentkriterien des Mutterpasses - Grundlagen zur Befunderhebung im Hebammenwesen - Grundlagen zum Umgang mit Patientendaten - Grundlagen und Stellenwert der medizinischen Dokumentation - Grundlagen der Pflege, z.B.: - Vitalzeichen - Körperpflege - Injektionen und Infusionen - Prophylaxen und Mobilisation - Atmung - Schlaf Vorlesung „Grundlagen der Hebammentätigkeit in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett“ - Einführung in die Fallarbeit - Grundlagen der Beratung und Betreuung von Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen - Grundlagen: Die regelrechte Schwangerschaft - Hebammentätigkeiten in der Schwangerschaft (Anamnese, Wahrnehmung und Beobachtung, Beratung) - Untersuchungsmethoden (Inspektion, Palpation, Auskultation) - Grundlagen: Die regelrechte Geburt - Physiologie der Geburtsmechanik und des Geburtsprozesses - Einführung CTG - Betreuung und Begleitung in den Geburtsphasen - Grundlagen der Nachgeburtsphase - Grundlagen: Das regelrechte Wochenbett - Physiologie des Wochenbetts - Betreuung und Begleitung im Wochenbett - Laktation Seminar „Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz“, z.B. - Verhalten gegenüber Patientinnen und Angehörigen - Kommunikation und Beobachtung als Kernkompetenzen - Pflege und Beobachtung von Gebärenden: Einführung in die Beobachtungskompetenz - Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken: Grundlagen (Einbezug der Modelle nach Schulz von Thun und Rosenberg) - Soziale Kompetenz und Interaktion im Hebammenberuf vor dem Hintergrund der Bedürfnisorientierung im Sinne des Modells der gewaltfreien Kommunikation - Grundlagen der interprofessionellen Kommunikation		

	- Bedeutung von professioneller Kommunikation in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett - Soziale Kompetenz und Interaktion im Hebammenberuf - Angewandte Kommunikationstechniken in komplexen Situationen (Praxisexkurs in der Simulation) - Gruppensupervision als Methode zur Bewältigung von Belastungssituationen - Grundlagen des Beratungsprozesses in der Hebammentätigkeit Praxis: Stationärer Bereich Wochenbett und Einführungsblock (240 Std.) - 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden erfolgen als akademische Praxisanleitung - Die akademische Praxisanleitung beinhaltet u.a. auch eine Praxisreflexion und Selbstlernphasen - Ca. 64 Stunden erfolgen als Einführungsblock im Skills Lab und im Sim Lab Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Skills zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.							
Qualifikationsziele	Die Studierenden... - erwerben Grundkenntnisse über den Geburtsvorgang, die Nachgeburtsphase und die Vorgänge im Wochenbett und die Aufgabe und Rolle einer Hebamme dabei. - erwerben ein grundlegendes Verständnis von klinischen Versorgungs- und Organisationsstrukturen und pflegerischen Anwendungen in nicht operativen, gynäkologischen und geburtshilflichen Fachbereichen. - können die bisher theoretisch vermittelten pflegerischen Wissensinhalte anwenden, reflektieren und auf geburtshilfliche Situationen übertragen. Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - grundlegende Aspekte der Kommunikations- und Beobachtungskompetenz zu benennen und auf den klinischen Alltag zu übertragen - Grundzüge der interprofessionellen Kommunikation zu benennen - die Bedeutung der Kommunikation im Kontext von Schwangerschaft und Geburt zu begründen - Kommunikationsmodelle zu nennen - professionell mit Vorgesetzten und anderen Akteuren der Geburtshilfe zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren - empathisch und professionell mit Patientinnen und Angehörigen umzugehen und zu kommunizieren							
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen							
Beteiligte Disziplinen/Fächer	Abteilung Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung), Abteilung Innere Medizin VI - Psychosomatische Medizin und Psychotherapie							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)	Einführung in die Hebammentätigkeit und Pflege	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Grundlagen der Hebammentätigkeit in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett	VL	o	2	6	K	Schulnoten mit 0,3-Ab-stufung	67%
	Grundlagen der Pflege und der Dokumentation	VL	o	2				
	Einführung in die Hebammentätigkeit und Pflege - Teilnahmenachweis	P	o	-	6			
	Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz	S	o	2	3	RP	Schulnoten mit 0,3-Ab-stufung	33%
		Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung; Klausur, Reflexionspaper, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur						
Transfer	Pflichtmodul im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft							
Teilnahmevoraussetzung	-							

Bemerkungen	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile der theorie-bezogenen Lehre.
--------------------	--

Module und Kompetenzbereiche

2. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 2. Semester Lernort Hochschule			
Modultitel: 2.1	Modultitel: Medizinische Kompetenz, Notfallmedizin und Pharmakologie		Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	9 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h/6 SWS pro Semester	Selbststudium: 180 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Zweitsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/Lernform	Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit		
Enthaltende Lehrveranstaltungen	- Vorlesung „Medizinische Kompetenz für Hebammenwissenschaftler/-innen“ (2 SWS) - Vorlesung „Notfallmedizin“ (1 SWS, QB 8 Notfallmedizin) - Seminar „Notfallsituationen in der Geburtshilfe“ (Sim Lab, 1 SWS) - Vorlesung „Einführung in die Pharmakologie“ (2 SWS)		
Modulinhalt	Vorlesung „Medizinische Kompetenz für Hebammenwissenschaftler/-innen“, z.B.: - Krankheit und Krankheitsursachen, Krankheitsreaktionen - Herz- und Kreislauferkrankungen - Re- und Degeneration, Sklerose - Thrombose, Embolie, Infarkt - Wunden, Wundheilung - Störungen des Wachstums, spezifische fetale Erkrankungen - Neubildungen; Mammakarzinom, Ovarialkarzinom - Erkrankungen des Atmungssystems - Erkrankungen der Nieren und Harnwege - Erkrankungen des endokrinen Systems - Diabetes mellitus Vorlesung „Notfallmedizin“, z.B.: - Schock - Internistische Notfälle - Schockraummanagement - Psychiatrische Notfälle - Neurologische Notfälle - Pädiatrische Notfälle - Akutes Abdomen - Gynäkologische und Geburtshilfliche Notfälle - Polytrauma Seminar „Notfallsituationen in der Geburtshilfe“ Vorlesung „Einführung in die Pharmakologie“, z.B.: - Herkunft und Bedeutung von Arzneimitteln - Arzneimittelgruppen und Arzneiformen - Pharmakokinetik und -dynamik, Dosierung - Medikamentenmanagement - Gesetze – BTM, Arzneimittelgesetz - Verabreichung und Darreichung von Medikamenten, Spezifika in der Schwangerschaft und Stillzeit - Gerinnungsmedikamenten/Antikoagulantien - Spezielle Pharmakologie (Diuretika, Antidiabetika...)		

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - die medizinischen Grundlagen der Hebammenkunde wiederzugeben - das medizinische Grundlagenwissen auf unterschiedliche Situationen der Berufspraxis zu übertragen - häufige Krankheitsbilder bei Schwangeren und ihre Ursachen zu nennen - wesentliche Ursachen geburtshilflicher Notfälle darzustellen - Notfälle im Rahmen ihres Arbeitsumfeldes einzuschätzen und unter Anleitung mit zu betreuen - die wichtigsten Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und dem Organismus aufzuzählen - die Wirkungsweise relevanter Arzneimittel, die bei Schwangeren sowie unter der Geburt zum Einsatz kommen, zu erläutern							
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit							
Beteiligte Disziplinen/Fächer	Abteilung Hebammenwissenschaft, Abteilung für Pflegewissenschaft, Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Medizinische Klinik des Universitätsklinikums, Department für Frauengesundheit							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)	Medizinische Kompetenz, Notfallmedizin und Pharmakologie	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Medizinische Kompetenz für Hebammenwissenschaftler/-innen	VL	o	2	3	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
	Notfallmedizin	VL	o	1	3			
	Notfallsituationen in der Geburtshilfe	S	o	1				
	Einführung in die Pharmakologie	VL	o	2	3			
	Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur							
Transfer	Pflichtmodul im zweiten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. können die Vorlesungen als interprofessionelle Lehrveranstaltungen zusammen mit Studierenden anderer Studiengänge (u.a. Pflege, Molekulare Medizin, Humanmedizin, Pharmazie oder Biochemie...) durchgeführt werden							
Teilnahmevoraussetzung	-							
Bemerkungen	-							

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 2. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 2.2		Modultitel: Mikrobiologie, Virologie und Hygiene					Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)		6 ECTS							
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium		Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h/4 SWS pro Semester		Selbststudium: 120 h		
Moduldauer		1 Semester							
Häufigkeit des Angebots		Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Zweitsemester des Studiengangs							
Unterrichtssprache		Deutsch							
Lehr-/Lernform		Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit							
Modulinhalt		- Einführung in die medizinische und klinische Mikrobiologie - Diagnostik und Therapie von typischen Infektionskrankheiten - Molekulare Grundlagen der Pathogenität von bedeutenden bakteriellen Infektionserregern - Krankheitserreger, Infektion, Kolonisation, physiologische Flora - Mikrobiologische Diagnostik - Antibiotika - Parasitäre Infektionen, Pilzinfektionen - Einführung in die Infektionsprävention, Hygiene und Desinfektion - Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen - Einführung in die medizinische Virologie - Aufbau und Systematik von Viren - Impfungen und Immuntherapie - Nadelstichverletzungen - Virusinfektionen in der Schwangerschaft							
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - mikrobiologisches und virologisches Wissen mit Bezug zur Praxis der Hebammentätigkeit darzustellen - die molekularen Grundlagen von Infektionskrankheiten zu verstehen und wiedergeben zu können - wesentliche mikrobiologisch und virologisch verursachte Erkrankungsbilder im geburtshilflichen Kontext zu benennen sowie präventive und therapeutische Maßnahmen abzuleiten							
Modulverantwortliche(r)		Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit							
Beteiligte Disziplinen/Fächer		Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, Institut für Virologie und Epidemiologie der Viruskrankheiten, Abteilung Hebammenwissenschaft							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)			Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		Mikrobiologie, Virologie und Hygiene	VL	o	4	6	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
			Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur						
Transfer		Pflichtmodul im zweiten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. kann die Vorlesung als interprofessionelle Lehrveranstaltung zusammen mit Studierenden anderer Studiengänge (u.a. Pflege, Molekulare Medizin, Humanmedizin, Pharmazie oder Biochemie...) durchgeführt werden							
Teilnahmevoraussetzung		-							
Bemerkungen		-							

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 2. Semester Lernort Hochschule			
Modultitel: 2.3	Modultitel: Grundlagen der Hebammentätigkeit		Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	15 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: 30 h/2 SWS pro Semester 320 h Praxis	Selbststudium: 100 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Zweitsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	Vorlesung: - Geburtshilfliche Propädeutik - Grundlagen der Betreuung von Schwangeren - Grundlagen des Erstellens eines Behandlungsplans (Prinzip: Assessment, Diagnose, Therapie) - Die regelrechte Schwangerschaft, z.B. - Vertiefung: Inspektion, Palpation, Auskultation - Maßnahmen der Betreuung und Begleitung in der Schwangerschaft - Die regelrechte Geburt, z.B. - Aufnahme einer Schwangeren/Gebärenden im KRS - Grundlagen der Betreuung und Begleitung von Gebärenden - Vorbereitungen für die Geburt - Vertiefung der Geburtsmechanik und des Geburtsprozesses - Vertiefung: CTG - Grundlagen: Überwachung der Geburt, Geburtsfortschritt - Grundlagen der Betreuung in der Nachgeburtsphase - Das regelrechte Wochenbett, z.B. - Grundlagen der Betreuung von Wöchnerinnen und Neugeborenen - Grundlagen der Rückbildungsvorgänge - Hilfe beim Stillen - Grundlagen der Säuglingsbeobachtung - Förderung der Eltern-Kind-Beziehung Praxis: Schwangerschaft und Geburt (320 Std.) - Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab - 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden erfolgen als akademische Praxisanleitung - Die akademische Praxisanleitung beinhaltet u.a. auch eine Praxisreflexion und Selbstlernphasen - Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Skills zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - die wesentlichen Funktionen der Hebammentätigkeit darzustellen - die besonderen Aspekte der Betreuung bei Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen zu erläutern - eine Frau bezüglich ihrer Bedürfnisse als Schwangere, Kreißende und Wöchnerin sowie ihr Neugeborenes wahrzunehmen, zu beobachten und in Kontakt zu gehen		
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit		
Beteiligte Disziplinen/Fächer	Abteilung Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung	VL	o	2	3	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	33 %
	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	0	-	6	PP	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	67 %
	Grundlagen der Hebammentätigkeit – Teilnahmenachweis				6			
		Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung, Klausur, praktische Prüfung						
Transfer	Pflichtmodul im zweiten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft							
Bemerkungen	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts.							
	Die enthaltenen Studien- oder Prüfungsleistungen müssen bis zum Ablauf des dritten Fachsemesters erbracht sein							

Module und Kompetenzbereiche**3. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft**

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 3. Semester Lernort Hochschule			
Modultitel: 3.1	Modultitel: Geburtshilfe, Gynäkologie und Frauengesundheit		Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	6 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h/4 SWS pro Semester	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Drittsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/Lernform	Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit, ggf. Vertiefung in der Simulation		
Modulinhalt	- Ausgewählte Themen der Geburtsmedizin, z.B. - Hypertensive Schwangerschaftserkrankungen - Natürliche Geburt versus Kaiserschnitt - Vaginale Entbindung bei Beckenendlage - Prophylaxe der Neugeborenensepsis durch Streptokokken der Gruppe B - Ärztliche Schwangerenvorsorge - Hormonsystem: Hormone für Kinderwunsch und Schwangerschaft - Kontrazeption und Familienplanung - CTG und Doppler - nur zusammen sind wir stark - Untersuchungsmethoden in der Schwangerschaft und unter der Geburt - Milchbildung, Medikamente und Stillen - Ausgewählte maternale Erkrankungen in der Schwangerschaft - Ausgewählte Themen der Gynäkologie, z.B. - Die Anatomie der Frau - Genitale Fehlbildungen – Intersexualität - Weibliche Sterilität – Kinderlosigkeit - Blutungsstörungen: Ursachen und Differentialdiagnosen/Uterus myomatosus - Endometriose - Benigne Erkrankung mit dramatischen Folgen/Schmerzen in der Gynäkologie: Diagnostik und Therapie - HPV in allen Lebensphasen: Infektion-Dysplasie-Klinik/Zervixkarzinom - Das verschwiegene Problem: Inkontinenz und Beckenbodenproblematik - Mammakarzinom: Diagnostik und operative Therapie - Geschichte der Gynäkologie - Moderne Operationsverfahren in der Gynäkologie - Behandlung von onkologischen Patient/-innen in Studien - Onkologische Therapie in der Schwangerschaft (Zervix- und Mammakarzinom) - Brustoperationen und Auswirkungen auf das Stillen - Frauengesundheit und Gendermedizin - Dermatologische Erkrankungen der Frau - Kinderwunsch und Schwangerschaft bei Uterusfehlbildungen - Herausforderungen in der gynäkologischen Ambulanz		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - die anatomischen Spezifika des weiblichen Genitale zu benennen - die häufigsten gynäkologischen Erkrankungen, ihre Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen - Erkrankungen mit Bezug zur Schwangerschaft darzulegen - die Grundzüge der regelhaften Schwangerschaft und Geburt und die physiologischen Grundlagen der praktischen Geburtshilfe und Hebammentätigkeit zu erläutern		
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit		
Beteiligte Disziplinen/Fächer	Abteilung Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Geburtshilfe, Gynäkologie und Frauengesundheit	VL	o	4	6	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur						
Transfer	Pflichtmodul im dritten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft; Ggf. interprofessionelle Lehre durch Kopplung an die Vorlesung „Gynäkologie und Geburtshilfe“ des Studiengangs Humanmedizin							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der Module 1.5 und 2.1							
Bemerkungen	-							

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 3. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 3.2		Modultitel: Prävention und Gesundheitsförderung					Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)		3 ECTS							
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium		Arbeitsaufwand: 90 h		Kontaktzeit: 30 h/2 SWS pro Semester			Selbststudium: 60 h		
Moduldauer		1 Semester							
Häufigkeit des Angebots		Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Drittsemester des Studiengangs							
Unterrichtssprache		Deutsch							
Lehr-/Lernform		Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation, Vortrag und Gruppenarbeit							
Modulinhalt		- Gesundheitswissenschaftliche Kernannahmen und Begriffe - Theorien und Konzepte von Gesundheit und Krankheit: biomedizinisches und biopsychosoziales Modell, Belastungs- und Bewältigungsmodelle, Salutogenese - Determinanten von Gesundheit, Gesundheitsressourcen und -risiken, Vulnerabilität und Schutzfaktoren - Patient Empowerment und Shared Decision Making, Health Literacy als ein Einflussfaktor der Patienten-Adhärenz - Lebensphasenbezogene Determinanten von Gesundheit - Individualgesundheit und Bevölkerungsgesundheit (Public Health) - Einführung in die Gesundheitsförderung - Prävention und Gesundheitsförderung: Bedeutung für die Hebammentätigkeit - Strategien der Verhältnis- und Verhaltensprävention - Prävention und Früherkennung von Krankheiten - Gesundheit und gesundheitliche Risikofaktoren von Schwangeren - Schwangerenvorsorge im Rahmen der Hebammentätigkeit - Ernährungswissenschaftliche Aspekte der Prävention in der Schwangerschaft							
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage.... - Grundzüge und Fragestellungen von Public Health zu erläutern - die Bedeutung von Gesundheit lebensphasenbezogen darzustellen - die Bedeutung von Prävention und Gesundheitsförderung mit Focus auf die Hebammentätigkeit darzustellen, zu reflektieren und bes. Anwendungsformen darzulegen - Prävention und Gesundheitsförderung als wesentliche Instrumente zur Betreuung von Frauen im reproduktionsfähigen Alter wahrzunehmen und deren Bedeutung in die praktischen Tätigkeiten miteinfließen zu lassen							
Modulverantwortliche(r)		Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit							
Beteiligte Disziplinen/Fächer		Abteilung Hebammenwissenschaft							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)			Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		Prävention und Gesundheitsförderung	VL	o	2	3	HA	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
			Hausarbeit, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur						
Transfer		Pflichtmodul im dritten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch der Vorlesung auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich							
Teilnahmevoraussetzung		-							
Bemerkungen		-							

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 2. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 3.3		Modultitel: Gesundheits- und Versorgungssysteme im Kontext der Hebammen-tätigkeit					Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)		3 ECTS							
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium		Arbeitsaufwand: 90 h			Kontaktzeit: 30 h/2 SWS pro Semes- ter		Selbststudium: 60 h		
Moduldauer		1 Semester							
Häufigkeit des Angebots		Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Drittsemester des Studiengangs							
Unterrichtssprache		Deutsch							
Lehr-/Lernform		Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit							
Modulinhalt		- Soziale Sicherung in Deutschland - Gesundheitssystem im Kontext der staatlichen Ordnung: politische und rechtliche Struktur der Bundesrepublik, politische Meinungsbildung im hebammenwissenschaftlichen Kontext, politisches System und Wirtschaftsordnungsmodelle - Entwicklung, Struktur und Prinzipien des deutschen Gesundheits- und Pflegesystems - Institutionen, Akteure und gesetzliche Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems - Bedeutung und Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung nach SGB V - Krankenhäuser als wesentliche Leistungserbringer: Organisation, Leistung und Finanzierung; Leistungsdaten, Ausstattung und wirtschaftliche Betriebsführung im Krankenhaus - Das Rehabilitationssystem: medizinische und soziale Rehabilitation mit Bezug zur Hebammentätigkeit - Das deutsche Gesundheitssystem im internationalen Vergleich - Bedeutung von Frauengesundheit und Geburtshilfe im Gesundheitswesen - Hebammen als handelnde Akteure im Gesundheitswesen - Funktion der Hebamme im sektoralen Gesundheitssystem							
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - die Grundstrukturen des deutschen Gesundheitssystems darzustellen - die Normengeber des Gesundheitssystems mit Fokus Hebammentätigkeit und Geburtshilfe zu benennen - Rollen und Funktionen der Hebamme im deutschen Gesundheitswesen darzustellen - den Rehabilitationsgedanken zu reflektieren und in der Hebammentätigkeit umzusetzen							
Modulverantwortliche(r)		Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit							
Beteiligte Disziplinen/Fächer		Abteilung Hebammenwissenschaft							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)			Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		Gesundheits- und Versorgungssysteme im Kontext der Hebammentätigkeit	VL	o	2	3	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
			Klausur, selbstständige Durcharbeitung angegebenen Literatur						
Transfer		Pflichtmodul im dritten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch der Vorlesung auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich							
Bemerkungen		-							

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 3. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 3.4	Modultitel: Angewandte Physiologie für Hebammen		Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	18 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 540 h	Kontaktzeit: 60 h/4 SWS pro Semester 320 h Praxis	Selbststudium: 160 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Drittsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Enthaltende Lehrveranstaltungen	- Vorlesung „Die Physiologie der Fortpflanzung“ (1 SWS) - Vorlesung „Die Förderung der physiologischen Geburt“ (1 SWS) - Physiologisches Praktikum (2 SWS) - Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung		
Modulinhalt	Vorlesung: „Die Physiologie der Fortpflanzung“, z.B. - Psychosexuelle Entwicklung und Sexualverhalten des Menschen, Voraussetzungen für die Empfängnis, Familienplanung - Physiologie der Konzeption (Gametogenese; Ovarialzyklus; Befruchtung; Implantation; Blastem-, Embryonal- und Fetalperiode) - Physiologie der Schwangerschaft (Entwicklung und Funktion von Plazenta, Nabelschnur, Eihäuten und Fruchtwasser; zelluläre Anatomie und Physiologie der placentaren Strukturen; intrauterine Entwicklung der Feten) - Physiologie der Geburt (Geburtsbeginn, Geburtsphasen, Wehenphysiologie, Physiologie des Wehenschmerzes, Rolle des Oxytocins) - Physiologie des Wochenbetts (körperliche und seelische Umstellungsprozesse, Stillen) Vorlesung: „Die Förderung der physiologischen Geburt“, z.B. - ExpertInnenstandard „Förderung der physiologischen Geburt“ - Der physiologische Geburtsvorgang - Die Betreuung der Frau in der Eröffnungsphase - Psychosomatische Zusammenhänge und Grundlagen der Betreuung (Zuwendung und Begleitung, Atemtechniken; Berührung, Massage, Aromatherapie, Hydrotherapie) - Die Betreuung der Frau in der Austreibungsphase - Die Betreuung der Frau in der Plazentaphase (Plazentageburt, Blutung) - Die Betreuung der Frau und des Kindes post partum (Bedeutung der frühen Neonatalperiode als „golden hour“) - Fallarbeit im Kontext Betreuungsprozess: Erstellen eines Betreuungsplanes für Gebärende Physiologisches Praktikum: Grundlegende Prinzipien der Physiologie anhand ausgewählter Themenkomplexe Praxis: Schwangerschaft und Geburt (320 Std.); - Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, - 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden erfolgen als akademische Praxisanleitung - Die akademische Praxisanleitung beinhaltet u.a. auch eine Praxisreflexion und Selbstlernphasen - Inhalte: - Beobachtung, Betreuung und Pflege der Gebärenden - Vorbereitung der Geburt, Überwachung des Geburtsverlaufs - Teilnahme an Entbindungen - Geburtshilfliche Maßnahmen im Kreißaal - Anleitung zur selbstständigen Ausführung von Geburten/Assistenz - Geburtshilfliche Eingriffe (Dammschnitte, Vaginale Entwicklung und Beckenlage; Vakuum und Zangenextraktion; Abdominale Schnittbindung, manuelle Plazentalösung) - Anleitung zur Durchführung von Episiotomien, Wundversorgung nach Episiotomie - Leitung der Nachgeburtsperiode - Versorgung Neugeborener		

	- Erstversorgung Wöchnerin - Praxisreflektion/Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Skills zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.																																																				
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - die medizinischen, naturwissenschaftlichen und physiologischen Grundlagen der Fortpflanzung darzustellen - Experimente im Bereich der Physiologie durchzuführen und ein Versuchsprotokoll anzufertigen - die Grundzüge der regelhaften Schwangerschaft und Geburt zu erklären die Grundlagen der praktischen Geburtshilfe und Hebammentätigkeit zu erläutern - evidenzbasierte geburtshilfliche Maßnahmen bei regelhaften Geburten im Kreißaal sowie die Überwachung und Pflege von Gebärenden unter Anleitung durchführen, wiedergeben und erläutern zu können - die verschiedenen Phasen und Aspekte des Geburtsvorganges richtig einzuschätzen und Ableitungen für ein korrektes Handeln zu treffen ...und verfügen über... - Kenntnisse der zugrunde liegenden physiologischen Prozesse bei Schwangerschaft, Geburt und im Wochenbett/der Stillzeit - grundlegende Kenntnisse physiologischer Experimente und der Erfassung, Darstellung und Interpretation von Messdaten - evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt																																																				
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen																																																				
Beteiligte Disziplinen/Fächer	Abteilung Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)																																																				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)	<table><tr><th>Angewandte Physiologie für Hebammen</th><th>Art der Lehrform</th><th>Status</th><th>SWS</th><th>ECTS</th><th>Prüfungsform</th><th>Benotungssystem</th><th>Berechnung Modulnote</th></tr><tr><td>Die Physiologie der Fortpflanzung</td><td>VL</td><td>o</td><td>1</td><td rowspan="2">3</td><td rowspan="2">K</td><td rowspan="2">Schulnoten mit 0,3-Abstufung</td><td rowspan="2">33%</td></tr><tr><td>Die Förderung der physiologischen Geburt</td><td>VL</td><td>o</td><td>1</td></tr><tr><td>Physiologisches Praktikum</td><td>S</td><td>o</td><td>2</td><td>3</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung</td><td>P</td><td>o</td><td>-</td><td>6</td><td>PP</td><td>Schulnoten mit 0,3-Abstufung</td><td>67%</td></tr><tr><td>Angewandte Physiologie für Hebammen - Teilnahmenachweis</td><td></td><td></td><td></td><td>6</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="7">Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung, Klausur, praktische Prüfung, 90%ige Anwesenheit im Praktikum; wissenschaftliches Protokoll im Praktikum (unbenotet)</td></tr></table>	Angewandte Physiologie für Hebammen	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	Die Physiologie der Fortpflanzung	VL	o	1	3	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	33%	Die Förderung der physiologischen Geburt	VL	o	1	Physiologisches Praktikum	S	o	2	3				Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	6	PP	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	67%	Angewandte Physiologie für Hebammen - Teilnahmenachweis				6					Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung, Klausur, praktische Prüfung, 90%ige Anwesenheit im Praktikum; wissenschaftliches Protokoll im Praktikum (unbenotet)						
	Angewandte Physiologie für Hebammen	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote																																													
	Die Physiologie der Fortpflanzung	VL	o	1	3	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	33%																																													
	Die Förderung der physiologischen Geburt	VL	o	1																																																	
	Physiologisches Praktikum	S	o	2	3																																																
	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	6	PP	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	67%																																													
	Angewandte Physiologie für Hebammen - Teilnahmenachweis				6																																																
	Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung, Klausur, praktische Prüfung, 90%ige Anwesenheit im Praktikum; wissenschaftliches Protokoll im Praktikum (unbenotet)																																																				
Transfer	Pflichtmodul im dritten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft.																																																				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der Module 1.2, 1.4 und 2.1																																																				
Bemerkungen	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts. Das Modul wird als Schlüsselqualifikation anerkannt; die im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen vermitteln wesentliche Grundlagen für die Hebammentätigkeit, die für die spätere Berufsausübung von großer Relevanz sind und daher als Schlüsselqualifikation hervorgehoben werden.																																																				

Module und Kompetenzbereiche

4. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 4. Semester Lernort Hochschule			
Modultitel: 4.1	Modultitel: Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz II		Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	6 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h/4 SWS pro Semester	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Viertsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/Lernform	Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit		
Enthaltene Lehrveranstaltungen	- Vorlesung „Soziologie für Hebammen“ (1 SWS) - Vorlesung „Bonding im interdisziplinären Diskurs“ (2 SWS) - Vorlesung „Psychosoziale Betreuung im Kontext von Schwangerschaft und Geburt“ (1 SWS)		
Modulinhalt	Vorlesung „Soziologie für Hebammen“: - (Medizin-)soziologische Grundbegriffe und Theorien - Milieuforschung - Einführung in die Soziologie von Schwangerschaft und Geburt - Familien- und gruppensoziologische Perspektiven - Rollenparadigma am Beispiel Hebamme, Mutter und Schwangere - Gesellschaftlicher Bedeutungswandel von Geburt und Mutterschaft im interkulturellen Kontext Vorlesung „Bonding im interdisziplinären Diskurs“: - Bonding (Begriff, Bindungstheorien, (sozial)psychologische Grundlagen, Bindungstypen des Kindes) - Bedeutung von Familie und Beziehungsgeflecht der erwachsenen Bezugspersonen auf die Qualität der Mutter-Kind-Bindung Vorlesung „Psychosoziale Betreuung im Kontext von Schwangerschaft und Geburt“: - Psychische und psychosoziale Gesundheit von Schwangeren, Wöchnerinnen und Neugeborenen - Psychosomatische Erkrankungsbilder von Schwangeren und Wöchnerinnen - Hebammenwissenschaftlich begründete Ansätze zur Verbesserung der Mutter-Kind- bzw. Eltern-Kind-Beziehung und entsprechende Begleitung von Mutter und Kind im Kreißaal und im Wochenbett		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - die gesellschaftliche Bedeutung von Schwangerschaft, Geburt und Hebammentätigkeit darzulegen - psychische und psychosoziale Bedürfnisse der Frauen im geburtshilflichen Kontext zu erkennen und ihnen professionell zu begegnen - soziologische Aspekte von Schwangerschaft und Hebammentätigkeit wiederzugeben - die Bedeutung der Mutter-Kind-/Vater-Kind- und Eltern-Kind-Bindung zu erläutern - häufige psychosomatische Erkrankungsbilder von Schwangeren und Wöchnerinnen wiederzugeben und ihnen im Praxisalltag sensibel zu begegnen		
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit		
Beteiligte Disziplinen/Fächer	Abteilung Hebammenwissenschaft, Abteilung Innere Medizin VI - Psychosomatische Medizin und Psychotherapie		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Soziologie für Hebammen	VL	o	1	6	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
	Bonding im interdisziplinären Diskurs	VL	o	2				
	Psychosoziale Betreuung im Kontext von Schwangerschaft und Geburt	VL	o	1				
		Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur						
Transfer	Pflichtmodul im vierten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch der Vorlesung auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der Module 1.3 und 3.2							
Bemerkungen	-							

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 4. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 4.2		Modultitel: Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompe- tenz II				Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot			
CP (ECTS Credits)		6 ECTS							
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium		Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h/4 SWS pro Se- mester		Selbststudium: 120 h			
Moduldauer		1 Semester							
Häufigkeit des Ange- bots		Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Viertsemester des Studiengangs							
Unterrichtssprache		Deutsch							
Lehr-/Lernform		Seminar; Lernformen: Präsentation, Essay, Gruppenarbeit, Arbeitsblätter							
Modulinhalt		- Biostatistik und Epidemiologie: Einführung in die Terminologie, Bedeutung für die Heb- ammenwissenschaft - Grundlagen der deskriptiven Statistik (Häufigkeitsanalysen, Skalenniveaus, Lage- und Streuungsmaße) anwenden und verstehen - Einfache Hypothesentests: Bedeutung - P-Werte - Korrelationen und Regressionen - Verwendung von SPSS - Empirische Sozialforschung: Grundbegriffe und Anwendungsbereiche in Medizin, Pflege- und Hebammenwissenschaft - Standardisierte Fragebögen in der Geburtshilfe: Anwendung und Nutzen, Auswertung und Interpretation							
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - grundlegende Aspekte der Biostatistik zu verstehen - epidemiologische Kennzahlen richtig einzuordnen - die Bedeutung von Fragebögen als Erhebungsinstrumente wiederzugeben - Statistische Datensätze selbstständig auszuwerten - Wesentliche Kennzahlen selbst zu berechnen - Die Bedeutung und die Unterschiede verschiedener Hypothesentests wiederzugeben und in wissenschaftlichen Publikationen kritisch zu reflektieren							
Modulverantwortli- che(r)		Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit							
Beteiligte Diszipli- nen/Fächer		Abteilung Hebammenwissenschaft							
Voraussetzung für die Vergabe von Lei- stungspunkten/Beno- tung (ggf. Gewich- tung)			Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungs- form	Benotungs- system	Berech- nung Mo- dulnote
		Gesundheits-/Hebammenwis- senschaftliche Methodenkompe- tenz II (Vorlesung/Seminar und begleitender SPSS-Kurs)	S	o	4	6	K	Schulnoten mit 0,3-Ab- stufung	100%
			Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebene- nen Literatur						
Transfer		Pflichtmodul im vierten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft, ggf. auch für Studierende des Bachelorstudiengangs B.Sc. Pflege belegbar							
Empfohlene Teilnah- mevoraussetzung		Absolvierung des Moduls 1.3							
Bemerkungen		-							

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 4. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 4.3	Modultitel: Versorgung von Wöchnerinnen und Neugeborenen		Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	15 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: 75 h/5 SWS pro Semester 240 h Praxis	Selbststudium: 135 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester (Teil Wöchnerinnen) und im Wintersemester (Teil Neugeborene) angeboten und richtet sich primär an Viert- und Fünftsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Enthaltene Lehrveranstaltungen	- Vorlesung "Versorgung und Pflege von Wöchnerinnen" (2 SWS) - Vorlesung „Versorgung von gesunden und kranken Neugeborenen“ (3 SWS)		
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	Vorlesung: „Versorgung und Pflege von Wöchnerinnen“ - Allgemeine Wöchnerinnenpflege (im regelrechten und regelwidrigen Wochenbett), z.B. - Umgang mit Patientinnen unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychischen Bedürfnisse - Aufnahme, Verlegung und Entlassung - Kontakt mit Angehörigen - Befunderhebung und Dokumentation - Interaktion mit anderen Akteuren in der klinischen Versorgung - hygienische Beratung und pflegerische Betreuung der Wöchnerinnen - besondere Pflegetechniken mit Bezug zur Wöchnerinnen-Pflege - Das regelrechte Wochenbett, z.B. - Genitale und extragenitale Rückbildungsvorgänge und Beratung - Rückbildungsgymnastik - Beratung zu Fragen der Familienplanung - Erkennen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erfordern - Hilfe, Beratung und Pflege im Rahmen der Laktation - Das regelwidrige Wochenbett, z.B. - Rückbildungsstörungen - Blutungen - Infektionen - Thrombosen und Embolien - Laktationsstörungen und entzündliche Brusterkrankungen - psychosomatische Erkrankungen Vorlesung: „Versorgung von gesunden und kranken Neugeborenen“, z.B. - Das gesunde Neugeborene (Lebens- und Reifezeichen; Anpassungsvorgänge) - Adaptationsvorgänge und Beobauungskriterien beim Neugeborenen - Pflegemaßnahmen (Körper- und Nabelpflege, Kinästhetik) - Ernährung: Muttermilch, Formulanahrung, Muttermilchbanken - Einleitung von Maßnahmen bei Unregelmäßigkeiten (Neugeborene-Ikterus, mangelnde Gewichtsentwicklung, Infektionen) - Neugeborenen-Screening, Prophylaxen - Vorsorgeuntersuchungen und Schutzimpfungen - Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen - Maßnahmen der Elternschulung (insbesondere zu Hygiene, Pflege und Ernährung) - vertiefende Förderung der Eltern-Kind-Beziehung - Erkennen von belastenden Lebenssituationen und Einbindung weiterer Hilfen - Häufige Erkrankungen bei Neugeborenen und ihre Ursachen - Häufige Erkrankungen im Säuglingsalter und ihre Ursachen - Kennzeichen häufiger Erkrankungen bei Neugeborenen - Malformationen - Fallarbeit und Betreuungsprozess: Heranführung an Grundlagen zum PDCA – Zyklus als Instrument der Qualitätssicherung im Kontext einer (interdisziplinären) Betreuung von Mutter und Neugeborenem		

	- Fallarbeit: erstellen eines Betreuungsplanes für ein Neugeborenes Praxis: Wochenbett und Stillzeit (180 Std.), Neonatologie (80 Std.) - Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, - 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden erfolgen als akademische Praxisanleitung - Die akademische Praxisanleitung beinhaltet u.a. auch eine Praxisreflexion und Selbstlernphasen - Inhalte, z.B.: - Wöchnerinnenpflege, Überwachung von Wöchnerinnen - Beobachten und Überwachen von Rückbildungs- und Heilungsvorgängen - Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen - Anleitung und Überwachung des Stillens - Untersuchung von mindestens 100 Wöchnerinnen und Neugeborenen und gefährdeten Wöchnerinnen - Überwachung und Pflege von gefährdeten Wöchnerinnen in mindestens 40 Fällen - Beobachtung, Überwachung und Pflege von Neugeborenen - Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen (u.a. Guthrie-Test, Bilirubinkontrolle und andere) - Frühzeitiges Erkennen von möglichen Erkrankungen/Unregelmäßigkeiten Hilfeleistungen/Assistenz bei ärztlichen Leistungen - Professioneller Umgang mit Eltern - Untersuchung und Pflege von mindestens 100 gesunden Neugeborenen, Frühgeborenen, Spätgeborenen sowie von untergewichtigen und kranken Neugeborenen - Anleitung der Mutter zur Pflege und Versorgung des Neugeborenen - Förderung der Eltern-Kind-Beziehung - Praxisreflektion/Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Skills zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts... ...und sind nach Absolvierung in der Lage... - die Frau und das Neugeborene zu untersuchen, die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen und des Säuglings sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie zu beurteilen und zu unterstützen und dazu beraten - das Stillen zu fördern, die Frau zum Stillen des Neugeborenen und Säuglings anzuleiten, sowie Hilfestellung bei Stillproblemen zu leisten - Aspekte des regelwidrigen Wochenbettes zu kennen und darlegen zu können - Gefährdungen bei Wöchnerinnen zu erkennen - Regelmäßige und gefährdete Wöchnerinnen zu beobachten und zu pflegen - belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken - Maßnahmen der Neugeborenen-Pflege selbstständig durchzuführen - Ganzkörperuntersuchungen und einfache diagnostische Maßnahmen bei Neugeborenen (z.B. Ermittlung und Interpretation von Apgar-Werten) selbstständig durchzuführen - Einfache diagnostische Untersuchungen (z.B. Neugeborenen-Screening) unter Anleitung selbst durchzuführen - gesundheitsbezogene Unregelmäßigkeiten bei Neugeborenen zu erkennen - die häufigsten Erkrankungen und Malformationen bei Neugeborenen zu nennen - mit Eltern professionell zu kommunizieren - Maßnahmen der Elternschulung in Bezug auf Ernährung, Pflege und Hygiene selbstständig durchzuführen und die Eltern bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen evidenzbasiert zu beraten - die besondere Bedarfslage von Neugeborenen mit Behinderung oder Intersexualität zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen
Beteiligte Disziplinen/Fächer	Abteilung Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung), Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)	Versorgung von Wöchnerinnen und Neugeborenen	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Versorgung und Pflege von Wöchnerinnen	VL	o	2	3	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	40%
	Versorgung von gesunden und kranken Neugeborenen	VL	o	3	3			
	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	9	PP	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	60%
	Versorgung von Wöchnerinnen und Neugeborenen - Teilnahme-nachweis				0			
		Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung, Klausur, praktische Prüfung						
Transfer	Pflichtmodul im vierten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft							
Verpflichtende Teilnahmevoraussetzung	Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung							
Bemerkungen	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts. * aus studienorganisatorischen Gründen findet diese Prüfung ggf. am gleichen Tag/Ort wie die praktische Prüfung im Modul 5.3 statt.							

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 4. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 4.4	Modultitel: Die physiologische und die regelwidrige Schwangerschaft		Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	9 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 45 h/3 SWS pro Semester 160 h Praxis	Selbststudium: 65 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Drittsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	Vorlesung: - Anpassung des mütterlichen Organismus an die Schwangerschaft - Allgemeine Schwangerenbetreuung und -beratung unter Berücksichtigung der spezifischen physischen und psychischen Bedürfnisse von Schwangeren - Die hebammengeleitete Schwangerenvorsorge - o Anamnese bei Schwangeren - o Routine-Untersuchungen bei physiologisch verlaufender Schwangerschaft - o Zusätzliche Untersuchungen bei Auffälligkeiten und Risikoschwangerschaften - Hilfe und Unterstützung bei Schwangerschaftsbeschwerden - Erkennen von belastenden Situationen und Hinzuziehung weiterer Expertisen im Bedarfsfall - Psychosomatische Geburtsvorbereitung - die Betreuung und Beratung der Frau in besonderen Lebenslagen und mit regelwidriger Schwangerschaft - o (z.B. Schwanger ab 40+, Lifestyle in der Schwangerschaft, sexuelle Übertragbare Erkrankungen, Ethik- Schwangerschaftsabbruch, Adipositas, Diabetes mellitus, Gestationsdiabetes, Präeklampsie, Vorzeitige Wehentätigkeit, Mehrlingsschwangerschaft, Extrauterin gravidität, intrauterine Wachstumsretardierung, Plazentainsuffizienz, Übertragung, Rh- Inkompatibilität, Abusus, Sucht, Blutungen) - Einsatz und Bedeutung von Ultraschall-Untersuchungen - Moderne Methoden der Pränataldiagnostik, 1. Trimesterscreening, 2. Trimesterscreening, non-invasive und invasive Diagnostik - Möglichkeiten der intrauterinen fetalen Therapie Praxis: Schwangerschaft und Geburt (160 Std.) - Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, sowie in der freiberuflichen Hebammenpraxis - 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden erfolgen als akademische Praxisanleitung - Die akademische Praxisanleitung beinhaltet u.a. auch eine Praxisreflexion und Selbstlernphasen - Inhalte, z.B.: - Durchführung von Schwangerschaftsberatungen bei Schwangeren mit regelrechtem Schwangerschaftsverlauf - Durchführung von Anamnesegesprächen - Vorbereitende Maßnahmen für körperliche Untersuchungen - Körperliche Untersuchungen bei Schwangeren - Allgemeine Maßnahmen der Geburtsvorbereitung - Überwachung und Pflege von Schwangeren mit Regelwidrigkeiten unter Anleitung - Beratung Schwangerer mit mindestens 100 vorgeburtlichen Untersuchungen - Praxisreflektion/Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Skills zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.		

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - unter Anleitung Anamneseerhebungen durchzuführen - unter Anleitung Schwangere zu untersuchen - Schwangere unter Anleitung selbstständig zu beraten - unter Anleitung eine Kursstunde zur Geburtsvorbereitung vorzubereiten und abzuhalten - - moderne Methoden der Pränataldiagnostik und deren Bedeutung, Chancen, Risiken und Einsatz zu kennen und die Schwangere dazu beraten zu können - Möglichkeiten der intrauterinen Therapie zu kennen							
	...und - verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft - sind in der Lage, eine Schwangerschaft festzustellen und die mütterliche und kindliche Gesundheit sowie die Entwicklung des ungeborenen Kindes zu beurteilen und zu überwachen beraten die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und eines gesunden Lebensstils zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit, und lindern Schwangerschaftsbeschwerden durch geeignete Maßnahmen - klären über die Untersuchungen auf, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind - bereiten die schwangere Frau und ihre Familie ihrer individuellen Lebenssituation entsprechend auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vorbeurteilen die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und ihrer Familie und wirken bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hin - erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung							
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen							
Beteiligte Disziplinen/Fächer	Abteilung Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)	Die physiologische und regelwidrige Schwangerschaft	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung	VL	o	3	3	K	Schulnoten mit 0,3-Ab-stufung	33%
	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	6	PP	Schulnoten mit 0,3-Ab-stufung	67%
	Die physiologische und regelwidrige Schwangerschaft - Teilnahmenachweis				0			
		Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung, Klausur, praktische Prüfung						
Transfer	Pflichtmodul im vierten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft							
Verpflichtende Teilnahmevoraussetzung	Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der Module 2.1 und 3.1							
Bemerkungen	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts.							

Module und Kompetenzbereiche

5. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 5. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis											
Modultitel: 5.1		Modultitel: Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz III					Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot				
CP (ECTS Credits)		13 ECTS									
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium		Arbeitsaufwand: 90 h		Kontaktzeit: 30 h/2 SWS pro Semester			Selbststudium: 60 h				
Moduldauer		1 Semester									
Häufigkeit des Angebots		Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs									
Unterrichtssprache		Deutsch									
Lehr-/Lernform		Seminar; Lernformen: Präsentation, Referat, Gruppenarbeit, Arbeitsblätter									
Modulinhalt		- Qualitative Sozialforschung - Grundbegriffe, Designs, Anwendungsbereiche, Auswertung, Bedeutung in Medizin und Hebammenwissenschaft - Theoretische Grundlagen qualitativer Forschung - Qualitative Forschungsdesigns - Qualitative Interviews - Leitfadenentwicklung - Teilnehmende Beobachtung - Auswertung qualitativer Daten (z.B. qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory, narrative Analysen) - Gütekriterien qualitativer Forschung - Einführung in die Sekundärdatenanalyse - Qualitative Reviews und Metaanalysen im Kontext von Versorgungsforschungsaspekten - Gute wissenschaftliche Praxis - Konzeption von Forschungsdesigns, Aufstellen von Forschungsfragen - Planung hebammenwissenschaftlicher Forschungskonzepte, u.a. mit Blick auf die Bachelorarbeit - Durchführung und Auswertung von eigenen qualitativen Untersuchungen - Abfassung von wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen									
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - grundlegende Aspekte der empirischen und der qualitativen Sozialforschung zu verstehen und anzuwenden - grundlegende Aspekte der Sekundärdatenanalyse zu benennen - den Stellenwert der Versorgungsforschung zu kennen - Forschungskonzepte selbst zu planen und Teilaspekte durchzuführen - qualitative empirische Daten zu erheben, auszuwerten und bei der Publikation von Ergebnissen zielgerichtet vorzugehen - die Vorgaben guter wissenschaftlicher Praxis zu kennen und zu befolgen									
Modulverantwortliche(r)		Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit									
Beteiligte Disziplinen/Fächer		Abteilung Hebammenwissenschaft, Institut für Soziologie, Forschungsinstitut für Frauengesundheit									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)		Die physiologische und die regelwidrige Geburt			Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliche Methodenkompetenz III			S	o	2	3	HA	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%

		Hausarbeit, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur
Transfer	Pflichtmodul im fünften Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft, ggf. auch für Studierende des Bachelorstudiengangs B.Sc. Pflege belegbar	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der Module 1.3 und 4.2	
Bemerkungen	-	

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 5. Semester Lernort Hochschule								
Modultitel: 5.2	Modultitel: Evidenz und klinische Entscheidungsfindung			Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot				
CP (ECTS Credits)	3 ECTS							
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h	Kontaktzeit: 30 h/2 SWS pro Semester		Selbststudium: 60 h				
Moduldauer	1 Semester							
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs							
Unterrichtssprache	Deutsch							
Lehr-/Lernform	Seminar; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion und Posterpräsentation, ggf. Vertiefung in der Simulation							
Modulinhalt	- Evidenz-basierte Medizin und Gesundheitsversorgung: Überblick, rechtliche Relevanz und historischer Abriss - Evidenzbasierte Hebammentätigkeit und Pflege: Definition und Prinzipien - Sechstufige Methodik der evidenzbasierten klinischen Entscheidungsfindung (Klärung der Aufgabenstellung, Formulierung der Forschungsfrage, Literaturrecherche, kritische Beurteilung der Ergebnisse, Veränderung der Praxis der Hebammenarbeit, Evaluation) - Evidenzbasierte Entscheidungsfindung anhand praktischer Beispiele - Evidenzbasierte Entscheidungsfindung im interprofessionellen Team - Wissenschaftliches Referieren, Präsentieren und Diskutieren - Erstellung und Präsentieren eines wissenschaftlichen Posters mit Bezug zum Modulthema							
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - die Bedeutung des Evidenzbegriffs im gesundheitswissenschaftlichen Kontext wiederzugeben - die Grundsätze der evidenzbasierten Hebammenarbeit zu verstehen und praktisch anzuwenden - Kernaspekte der Thematik Evidenz und klinische Entscheidungsfindung selbstständig aufzuarbeiten und vorzutragen (z.B. in Form eines Posters zu präsentieren)							
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit							
Beteiligte Disziplinen/Fächer	Abteilung Hebammenwissenschaft							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Evidenz und klinische Entscheidungsfindung	S	o	2	3	PT	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		Posterpräsentation, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur						
Transfer	Pflichtmodul im fünften Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch des Seminars auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich (u.a. Bachelorstudiengang B.Sc. Pflege, Humanmedizin)							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der Module 1.3, 3.2 und 4.2							
Bemerkungen	-							

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 5. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 5.3	Modultitel: Die physiologische und die regelwidrige Geburt		Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	18 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 540 h	Kontaktzeit: 60 h/4 SWS pro Semester 320 h Praxis	Selbststudium: 160 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Enthaltene Lehrveranstaltungen	- Vorlesung "Die hebammengeleitete Geburt" (2 SWS) - Vorlesung „Interprofessionelle Begleitung der pathologischen Geburt“ (2 SWS)		
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	Vorlesung: „Die hebammengeleitete Geburt“ - Juristische Grundlage, Rechte der Frau auf Selbstbestimmung, Evidenzlage zu den Geburtsorten, Auswahl einer physiologischen Kohorte, rechtliche Aufklärungspflicht - Umgang mit Schmerzen: Bewältigungsstrategien und nicht-pharmakologische Therapien - Betreuung während der Früh-und-aktiven Eröffnungsphase: Überwachung der Gesundheit von Mutter und Kind, inkl. intermittierende Auskultation; Umgang mit vorzeitigem Blasensprung; VU; nicht-invasive Methoden, den Geburtsfortschritt zur erörtern - Umgang mit „prolongierten Geburten“ in der EP und AP: Diagnose und Management - Begleitung der physiologische Austrittsphase: Gebärpositionen, Dammschutz; Abnabeln und Management der Plazentaphase; Überwachung in der postpartalen Zeit - Versorgung des Neugeborenen - Notfälle in der hebammengeleiteten Geburtshilfe und ihr Management, z.B. Schulterdystokie, PPH, Wiederbelebungsmaßnahmen beim Neugeborenen, die Beckenendlagen-Geburt im Dringlichkeitsfall - Organisation: Equipment, QM, Verlegungsmanagement Vorlesung: „Interprofessionelle Begleitung der pathologischen Geburt“ - Aspekte der regelwidrigen Geburt: Merkmale, Besonderheiten, Epidemiologie, z.B. - Geburtseinleitung - suspektes oder pathologisches CTG - protrahierter Geburtsverlauf (Regelwidrigkeiten der Wehen, der Muttermundöffnung, der Geburtswege, des Geburtsmechanismus) - erschwerte und forcierte Kopfentwicklung - Sectio caesarea - Überwachung der Risikogeburt - Lageanomalien - Mehrlingsgeburten - Frühgeburt - Geburt bei mütterlichen Erkrankungen - Geburt eines toten oder kranken Kindes - Geburtshilfliche Notfälle: Nabelschnurvorfall, Nabelgefäßriss, vorzeitige Plazentalösung, Placenta praevia, Uterusruptur, Blutgerinnungsstörungen, mütterlicher Schock, Schulterdystokie - Regelwidrigkeiten der Nachgeburtsperiode - Wiederbelebungsmaßnahmen des Neugeborenen unter Einbezug der Anaästhesie und Pädiatrie - Fallarbeit zu regelwidrigen Geburten Praxis: Schwangerschaft und Geburt (320 Std.) - Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab - 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden erfolgen als akademische Praxisanleitung - Die akademische Praxisanleitung beinhaltet u.a. auch eine Praxisreflexion und Selbstlernphasen - Inhalte, z.B.:		

	- Betreuung und Pflege der Gebärenden - Vorbereitung der Geburt, Überwachung des Geburtsverlaufs - Teilnahme an Entbindungen (Überwachung und Pflege von mindestens 40 Frauen während der Geburt, Durchführung von mindestens 40 Geburten) - Beobachtung von Gebärenden - Geburtshilfliche Maßnahmen im Kreißsaal - Überwachung und Pflege von Gebärenden - Anleitung zur selbstständigen Ausführung von Gebärenden/Assistenz - Geburtshilfliche Eingriffe (Dammsschnitte, Vaginale Entwicklung;) - Anleitung zur Durchführung von Episiotomien, Wundversorgung nach Episiotomie - Leitung der Nachgeburtsperiode - Versorgung Neugeborener - Erstversorgung Wöchnerin - Praxisreflektion/Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Skills zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.																																													
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - die Frau während der Geburt selbstständig zu betreuen und das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel Gebärende selbstständig zu versorgen - Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, zu erkennen und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlungen zu ergreifen - der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung zu erklären - die Frau und/oder das Neugeborene bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung zu übergeben und Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe zu leisten - Aspekte der regelwidrigen Geburt zu erkennen, zu benennen und Maßnahmen zu ergreifen - ggf. Maßnahmen der Erstversorgung einzuleiten ...und verfügen über... - evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt und zur Durchführung sämtlicher relevanter geburtshilflicher Maßnahmen																																													
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen, Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit																																													
Beteiligte Disziplinen/Fächer	Abteilung Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)																																													
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)	<table><tr><td>Die physiologische und die regelwidrige Geburt</td><td>Art der Lehrform</td><td>Status</td><td>SWS</td><td>ECTS</td><td>Prüfungsform</td><td>Benotungssystem</td><td>Berechnung Modulnote</td></tr><tr><td>Die hebammengeleitete Geburt</td><td>VL</td><td>o</td><td>2</td><td>3</td><td rowspan="2">K</td><td rowspan="2">Schulnoten mit 0,3-Abstufung</td><td rowspan="2">40%</td></tr><tr><td>Interprofessionelle Begleitung der pathologischen Geburt</td><td>VL</td><td>o</td><td>2</td><td>3</td></tr><tr><td>Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung</td><td>P</td><td>o</td><td>-</td><td>9</td><td>PP</td><td></td><td>60%</td></tr><tr><td>Die physiologische und die regelwidrige Geburt - Teilnahmehinweis</td><td></td><td></td><td></td><td>3</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="7">Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung, praktische Prüfung</td></tr></table>	Die physiologische und die regelwidrige Geburt	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	Die hebammengeleitete Geburt	VL	o	2	3	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	40%	Interprofessionelle Begleitung der pathologischen Geburt	VL	o	2	3	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	9	PP		60%	Die physiologische und die regelwidrige Geburt - Teilnahmehinweis				3					Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung, praktische Prüfung						
	Die physiologische und die regelwidrige Geburt	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote																																						
	Die hebammengeleitete Geburt	VL	o	2	3	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	40%																																						
	Interprofessionelle Begleitung der pathologischen Geburt	VL	o	2	3																																									
	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	9	PP		60%																																						
	Die physiologische und die regelwidrige Geburt - Teilnahmehinweis				3																																									
	Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung, praktische Prüfung																																													
Transfer	Pflichtmodul im fünften Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft																																													
Verpflichtende Teilnahmevoraussetzung	Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung																																													
Bemerkungen	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts.																																													

Module und Kompetenzbereiche

6. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 6. Semester Lernort Hochschule			
Modultitel: 6.1	Modultitel: Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem		Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	6 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h/4 SWS pro Semester	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Sechstsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/Lernform	Vorlesung; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit und Plenumsdiskussion Seminar; Lernformen: Präsentation, Referat und Gruppenarbeit,		
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Hebammentätigkeit im deutschen Gesundheitssystem“ (1 SWS) Vorlesung „Ethische Implikationen der Geburtshilfe“ (1 SWS) Seminar „Kommunikation und Kooperation“ (2 SWS)		
Modulinhalt	Vorlesung „Hebammentätigkeit im deutschen Gesundheitssystem“, z.B.: - Intersektorale Funktion der Hebamme im deutschen Gesundheitssystem - Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Medizin (u.a. Akteure, Modelle, Instrumente, Zertifizierungen) - Gesundheitsökonomie, Effektivität und Effizienz: Bedeutung gesundheitsökonomischer Kennzahlen, Ökonomische Rahmenbedingungen der Hebammentätigkeit - Rechtliche Vorgaben des Qualitätsmanagements in Krankenhäusern - Durchführung von Maßnahmen des Qualitätsmanagements, PDCA-Zyklus - Qualität und Qualitätsmessung in Geburtshilfe und Perinatalogie - Steuerung von Versorgungsprozessen im interdisziplinären Team - Fallarbeit: Erstellen eines Betreuungsplanes bei vorliegenden komplexen Betreuungsanforderungen Vorlesung „Ethische Implikationen der Geburtshilfe“, z.B.: - Ethik in Medizin, Pflege und Hebammentätigkeit - Spezielle ethische Fragestellungen in Geburtshilfe, Reproduktionsmedizin und Genetik - Ethisches Handeln in komplexen Situationen (z.B. Totgeburt, Schwangerschaftsabbruch, schwere Behinderungen bei Neugeborenen, allgemeine Komplikationen bei Mutter und Kind) - Ethik in der Wissenschaft - Ethik und rechtsmedizinische Implikationen Seminar „Kommunikation und Kooperation“, z.B.: - Wissenschaftliche Grundlagen von evidenzbasierter, interprofessioneller Kommunikations- und Beobachtungskompetenz - Dimensionen sozialer Kompetenz und deren Bedeutung für die Hebammentätigkeit - Professionelle Kommunikation mit Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen (Vertiefung) - Angewandte Kommunikationstechniken im gendersensiblen Kontext - Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation - Kommunikation im Kontext von komplexen Interventionen (z.B. Vorliegen von Sprachbarrieren; Schwangerschaft und Geburt nach sexueller Gewalt) - Spezielle Kommunikation und ethische Aspekte bei perinatalem Kindstod		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - durch fachkompetente Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Effektivität des Betreuungsprozesses beizutragen - durch fachkompetente Kommunikation zur Effektivität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken beizutragen - theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse zu gestalten und zu evaluieren		

	- durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbettes und der Stillzeit zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit beizutragen - die hebammenrelevanten Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit zu analysieren und zu reflektieren - im Rahmen der interprofessionellen Zusammenarbeit mit ÄrztInnen und anderen Berufsgruppen individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen vor allem für regelwidrige Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe zu entwickeln und selbige teamorientiert umzusetzen - an der interdisziplinären Weiterentwicklung und Implementierung von wissenschafts- und evidenzbasierten und innovativen Versorgungskonzepten während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit mitzuwirken - an der intra- und interdisziplinären Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Qualitätsmanagementkonzepten, Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitzuwirken - wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen - berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren und die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung zu erkennen - wissenschaftlich begründet berufsethische Werthaltungen und Einstellungen zu analysieren und zu reflektieren - sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren und sich in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zu treffen - ein fundiertes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln und an der Weiterentwicklung der Profession evidenzbasiert mitzuwirken Die Studierenden... - erschließen und bewerten gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren diese in ihr Handeln - führen selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von komplexen Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durch, unter kontinuierlicher Berücksichtigung der Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie der Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und Prävention - kooperieren mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit - analysieren, evaluieren und reflektieren die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen, Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/Fächer	Abteilung Hebammenwissenschaft, Zentrum für öffentliches Gesundheitswesen und Versorgungsforschung								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)	Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Hebammentätigkeit im deutschen Gesundheitssystem	VL	o	1	3	K* und MP**	120 und 45	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	50%
	ethische Implikationen der Geburtshilfe	VL	o	1					
	Kommunikation und Kooperation	S	o	2	3				50%
	120-minütige Klausur*, ca. 45-minütige mündliche Prüfung**, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur								

Transfer	Pflichtmodul im sechsten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der Module 1.3, 1.5, 2.1, 2.3, 3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 5.2, 5.3
Bemerkungen	*Die Klausur wird als schriftliche Prüfung im Rahmen der staatlichen Prüfung (Kompetenzbereiche II, IV und V gemäß HebStPrV) angerechnet. Als Modulabschlussprüfung zählt sie 50% sowie 50% bezogen auf die Note der schriftlichen staatlichen Prüfung **Die mündliche Prüfung wird als mündliche Prüfung im Rahmen der staatlichen Prüfung (Kompetenzbereiche IV, V und VI gemäß HebStPrV) angerechnet.

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 6. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 6.2	Modultitel: Operative Versorgung in Geburtshilfe und Gynäkologie		Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	6 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h/2 SWS pro Semester 80 h Praxis	Selbststudium: 70 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	Vorlesung: - Grundprinzipien operativer Versorgung - Allgemeine Tätigkeiten im Operationsbereich - Die Hebamme im Operationssaal - Betreuung von Patientinnen vor und nach operativen Eingriffen - Operationen in der Schwangerschaft: Ursachen, Indikationen - Operationen bei Schwangeren außerhalb der typischen geburtshilflichen Indikationen - Operationen bei Geburtskomplikationen - Sectio caesarea: Indikation, Epidemiologie, Kennzeichen, Grundzüge des Vorgehens - Vaginal-operative Entbindung - Konservative und operative Therapie der Brust in Schwangerschaft und Wochenbett - Operative Versorgung bei Fehlbildungen des Neugeborenen - Gebärmuttertransplantation - Gynäkologische Operationen und Medizintechnik Praxis: Gynäkologie, insbesondere Diagnostik und Operationen (80 Std. OP-Praktikum in der Frauenklinik); - Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab - 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden erfolgen als akademische Praxisanleitung - Die akademische Praxisanleitung beinhaltet u.a. auch eine Praxisreflexion und Selbstlernphasen - Inhalte, z.B.: - Maßnahmen der Desinfektion und Sterilisation - Pflege und Reinigung von Instrumenten und Narkosegeräten und deren Wartung - Vorbereiten von und Hilfeleistung bei operativen Eingriffen - Pflege von operierten Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen - Einführung in die Pflege pathologischer Fälle in der Medizin und Chirurgie - Praxisreflektion/Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Skills zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - die Indikationen des Kaiserschnitts und anderer operativer Eingriffe zu benennen und die Aufgaben der Hebamme in diesem Zusammenhang zu kennen und in der Praxis umsetzen zu können - Pflegemaßnahmen bei operierten Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen evidenzbasiert durchführen zu können - bei operativen Eingriffen im Rahmen des Aufgabenbereichs einer Hebamme zielgerichtet zu assistieren		
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit		
Beteiligte Disziplinen/Fächer	Abteilung Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)	Operative Versorgung in Geburtshilfe und Gynäkologie	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung	VL	o	2	3	K	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
	Operative Versorgung in Geburtshilfe und Gynäkologie - Teilnahmenachweis				3			
		Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung, Klausur						
Transfer	Pflichtmodul im sechsten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft							
Verpflichtende Teilnahmevoraussetzung	Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung							
Bemerkungen	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts.							

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 6. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis									
Modultitel: 6.3		Modultitel: Überwachen, diagnostizieren und versorgen im ambulanten Versorgungsbereich					Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)		18 ECTS							
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium		Arbeitsaufwand: 540 h			Kontaktzeit: 30 h/2 SWS pro Semester 480 h Praxis		Selbststudium: 30 h		
Moduldauer		1 Semester							
Häufigkeit des Angebots		Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Sechstsemester des Studiengangs							
Unterrichtssprache		Deutsch							
Lehr-/Lernform		Seminar und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in der freiberuflichen Hebammenarbeit, ggf. Vertiefung in der Simulation							
Modulinhalt		<u>Seminar:</u> Reflexion ambulanten Praxiseinsätze; Vorstellung einzelner betreuter Fälle in Form von Kurzreferaten, Fallbeispielen und Gruppendiskussionen, Einführung in das QM in der freiberuflichen Arbeit (Webinar) <u>Praxis:</u> Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit im freiberuflichen Kontext (480h); Praxiseinsatz im Geburtshaus oder in der Hebammenpraxis im In- und Ausland. Möglich ist, die Einsätze zu splitten und bei verschiedenen Institutionen zu absolvieren. Die Studierenden sollen selbst freiberufliche Kooperationspartner identifizieren, der ambulante Praxiseinsatz muss dann mit der Studiengangsleitung und dem Regierungspräsidium in Tübingen abgestimmt werden; wenn möglich, sollten im Rahmen des ambulanten Praxiseinsatzes Tätigkeiten aus den Kompetenzbereichen I.1, I.2 und I.3 der HebStPrV, Anlage 1 absolviert werden; mindestens 25 % der absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung							
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - Schwangere und Wöchnerinnen auch außerklinisch evidenzbasiert zu betreuen und zu beraten - die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und der Wöchnerin und ihrer Familie zu beurteilen - die Frau zur Wahl des geeigneten Geburtsorts reflektiert zu beraten und bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan mit ihr zu erstellen							
Modulverantwortliche(r)		Professur für spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen							
Beteiligte Disziplinen/Fächer		Abteilung Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung), externe Partner							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)		Überwachen, diagnostizieren und versorgen im ambulanten Versorgungsbereich	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		Seminar	S	o	2	9	RP	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		Überwachen, diagnostizieren und versorgen im ambulanten Versorgungsbereich - Teilnahmenachweis	P	o	-	9			
		Praxisleistung im freiberuflichen Kontext: strukturierter Tätigkeitsbericht (Reflexionspapier); 90%ige Anwesenheit im Seminar							
Transfer		Pflichtmodul im sechsten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft							
Verpflichtende Teilnahmevoraussetzung		Bestehen der Module 1.5, 2.3, 3.4, 4.3, 4.4 und 5.3							
Bemerkungen		Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts.							

Module und Kompetenzbereiche

7. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 7. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 7.1	Modultitel: Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen		Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	9 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30 h/2 SWS pro Semester 160 h Praxis	Selbststudium: 80 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Siebtsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/Lernform	Seminar (Kurzvorträge der Studierenden) und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	Seminar: - Anatomie und Physiologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett/Stillzeit - Förderung der Selbständigkeit und Wahrung des Rechts auf Selbstbestimmung der Frau - Komplexe Fälle in der Hebammenarbeit - Pathologische Situationen und Interventionen in der Schwangerschaft und in der Geburtshilfe - Sofortmaßnahmen und pflegerische Maßnahmen in bedrohlichen Situationen - Dokumentation in komplexen Situationen - Vorbereitung auf im Modul enthaltene staatliche Prüfung Praxis: Schwangerschaft und Geburt (160 Std.) - Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab - 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden erfolgen als akademische Praxisanleitung - Die akademische Praxisanleitung beinhaltet u.a. auch eine Praxisreflexion und Selbstlernphasen - Inhalte, z.B.: - routinierte Durchführung sämtlicher Maßnahmen der Geburtsvorbereitung und Geburt - Überwachung und Pflege von mindestens 40 Frauen während der Geburt - Durchführung von mindestens 40 Geburten durch die studierende Person selbst - aktive Teilnahme an zwei Steißgeburten (ggf. in der Simulation) - Durchführung des Scheidendammchnitts und Einführung in die Vernähung der Wunde, Vorbereitung und Assistenz bei geburtshilflichen Eingriffen - Überwachung und Pflege von Risikogeburten - Verhalten bei Notfällen und in Risikosituationen im Kreißsaal - Pflege pathologischer Fälle in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Auseinandersetzung mit weiteren komplexen Situationen in Kreißsaal und Geburtshilfe nach Verfügbarkeit - Wiederbelebung und Erste Hilfe - Praxisreflektion/Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Skills zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben nach Absolvierung Kenntnisse vertieft und wiederholt: - sämtliche Maßnahmen der regelhaften Geburt im Kreißsaal selbstständig durchzuführen - sämtliche Maßnahmen der Pflege und Betreuung von Wöchnerinnen und Neugeborenen selbstständig durchzuführen - Sofortmaßnahmen in bedrohlichen Situationen, z.B. bei Bewusstseinsstörungen zu kennen und einzuleiten		

	- komplexe Situationen zu erkennen und angemessen im Rahmen der Profession und interdisziplinär orientiert zu reagieren und... - verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt - leiten physiologisch verlaufende Geburten bei Schädellage, führen bedarfsabhängig einen Scheidendammchnitt aus und vernähen die Wunde oder unkomplizierte Geburtsverletzungen, untersuchen und überwachen nach der Geburt die Frau und das Neugeborene und fördern die Eltern-Kind-Bindung sowie die Aufnahme des Stillens - betreuen die Frau während der Geburt und überwachen das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel - erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung - erklären der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung - übergeben die Frau und/oder das Neugeborene bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung und leisten Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe - führen im Dringlichkeitsfall eine Steißgeburt durch - leiten im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen ein und führen insbesondere eine manuelle Ablösung der Plazenta, an die sich gegebenenfalls eine manuelle Nachuntersuchung der Gebärmutter anschließt, durch - führen im Notfall die Wiederbelebensmaßnahmen bei der Frau und/oder dem Neugeborenen durch - führen ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durch, insbesondere Maßnahmen der Erstversorgung bei der Frau und dem Neugeborenen nach geburtshilflichen Eingriffen und Operationen - betreuen und begleiten die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche - erschließen und bewerten gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren diese in ihr Handeln - nutzen forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien (z. B. Telemedizininfrastruktur) für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit - führen selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durch, unter kontinuierlicher Berücksichtigung der Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie der Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und Prävention - kooperieren mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit - analysieren, evaluieren und reflektieren Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen, Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/Fächer	Abteilung Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)	Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Seminar	S	o	2	3	K*	120	Schulnoten	33%
	Mündliche Prüfung und praktische Lernleistung	P	o		6	PP**	360	Schulnoten	67%
	Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen - Teilnahmenachweis				0				

		Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung, 120-minütige Klausur*, praktische Prüfung (ca.360 Minuten) **, 90%-ige Anwesenheit im Seminar
Transfer	Pflichtmodul im siebten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft	
Verpflichtende Teilnahmevoraussetzung	Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung	
	Die Teilnahme an der praktischen staatlichen Prüfung setzt einen vollständigen Tätigkeitsnachweis (Logbuch) nach Anlage 3 HebStPrV.	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der Module 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 3.1, 3.2, 3.3, 4.1, 4.2, 5.2	
Bemerkungen	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts. * die Klausur wird als schriftliche Prüfung im Rahmen der staatlichen Prüfung (Kompetenzbereich I gemäß HebStPrV) angerechnet. Als Modulabschlussprüfung zählt sie 33% sowie 50% bezogen auf die Note der schriftlichen staatlichen Prüfung. ** die praktische Prüfung besteht aus 3 Teilen (Teil 1: Schwangerenbetreuung (simulierte Prüfung), Teil 2: Wöchnerinnenbetreuung (am Mutter-Kind Paar), Teil 3: Geburt (simulierte Prüfung) und wird als praktische staatliche Prüfung gemäß HebStPrV angerechnet.	

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 7. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 7.2		Modultitel: Wahlfach: Erweiterte Hebammenkompetenz					Art des Moduls ☐ Pflicht- oder ☒ Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)		6 ECTS							
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium		Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h/4 SWS pro Semester		Selbststudium: 120 h		
Moduldauer		1 Semester; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion und Hausarbeit							
Häufigkeit des Angebots		Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Siebtsemester des Studiengangs							
Unterrichtssprache		Deutsch							
Lehr-/Lernform		Seminar; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit und Plenumsdiskussion							
Modulinhalt		Wahlfach: Erweiterte Hebammenkompetenz I: <u>Erfolgreicher Besuch einer durch den Studiengang angebotenen Wahlpflichtveranstaltung (WPV) zu komplexen Versorgungssituationen (jeweils 3 ECTS, 2 SWS):</u> Das Angebot wird semesterweise durch den Studiengang bekannt gegeben.							
		II. <u>Erfolgreicher Besuch eines der folgenden Teilbereiche, z.B.:</u>							
		- Akademische Vielfalt erleben (Veranstaltungen des Transdisciplinary Course Programs oder curriculare Veranstaltungen der Universität Tübingen, beispielsweise aus folgenden Fachbereichen: - Pflege - Humanmedizin (nur Vorlesungen möglich) - Pharmazie - Molekulare Medizin - Medizintechnik - Biologie - Psychologie - Geographie - Soziologie - Geschichtswissenschaft - Wirtschaftswissenschaften - Jura - Sportwissenschaft - Erziehungswissenschaft)							
		- Vertiefung Praxis (zusätzliche Absolvierung von 90 Praxisstunden) auf ausgewählten praktischen Einsatzbereichen des Departments für Frauengesundheit bzw. in Kooperationseinrichtungen zu absolvieren							
Qualifikationsziele		Die Lernziele ergeben sich aus den gewählten Schwerpunkten.							
Modulverantwortliche(r)		Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit							
Beteiligte Disziplinen/Fächer		Abteilung Hebammenwissenschaft, Forschungsinstitut für Frauengesundheit							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)			Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		Wahlfach, Teil I	S	f	2	3	RP	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		Wahlfach, Teil II	S	f	2	3	-	-	-

		Im Wahlfach Teil I(WPV): selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, ggf. Referat (unbenotet), Reflektionspaper/Portfolio
Transfer	Wahlpflichtmodul im siebten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch des Seminars auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich (WPV Humanmedizin)	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der Module 1.1, 1.3, 3.1, 3.2, 3.3, 4.1, 4.2 und 6.1	
Bemerkungen	-	

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 7. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 7.3		Modultitel: Bachelorarbeit				Art des Moduls ☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot			
CP (ECTS Credits)		15							
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium		Arbeitsaufwand: 450 h		Kontaktzeit:		Selbststudium: 450 h			
Moduldauer		1 Semester							
Häufigkeit des Angebots		Die Bachelorarbeit soll i.d.R. im 7. Semester des Bachelorstudiengangs (B.Sc.) Hebammenwissenschaft verfasst werden							
Unterrichtssprache		Deutsch							
Lehr-/Lernform		Bachelorarbeit							
Modulinhalt		Das Studium schließt mit der selbstständigen Abfassung der Bachelorarbeit ab. Die Bachelorarbeit soll einen ungefähren Umfang von ca. 40 Seiten haben (abhängig vom Thema und mit dem/der Betreuer/-in zu vereinbarenden Konditionen), die Gesamtarbeitszeit beträgt nach erfolgter Anmeldung beim Prüfungsamt i.d.R. 11 Wochen. Inhaltlich können sowohl empirische Themen als auch Literaturarbeiten behandelt werden. Voraussetzung ist ein inhaltlicher Bezug zu einem der vier Studienbereiche. Mögliche Themen können sich aus dem Besuch einzelner Module ergeben oder frei zwischen Bachelorkandidat/-in und Betreuer/-in ausgehandelt werden. Themen werden darüber hinaus von der Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit und der Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen zur Verfügung gestellt. In begründeten Fällen können Bachelorarbeiten auch unter Betreuung von Personen des habilitierten Lehrkörpers des Departments für Frauengesundheit des Universitätsklinikums Tübingen durchgeführt werden. Das Modul umfasst folgende Inhalte: - Einarbeitung in die Aufgabenstellung durch Literaturrecherche/Erstellung eines Arbeitsplanes - Durchführung und Auswertung der eigenen Untersuchungen - Diskussion der Ergebnisse - Zusammenfassung der Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit							
Qualifikationsziele		Die Studierenden... - können eine wissenschaftliche Aufgabenstellung selbständig bearbeiten - sind in der Lage, die Ergebnisse aus einer wissenschaftlichen Arbeit in einem Bericht zusammenzufassen und in Form eines kurzen Vortrages zu präsentieren - sind in der Lage, den Stellenwert ihrer Arbeit zu kommunizieren und reflektieren							
Modul-verantwortliche(r)		Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen, Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit							
Beteiligte Disziplinen/Fächer		Abteilung Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit, je nach individueller Schwerpunktsetzung ggf. andere Institute und Kliniken							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)			Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		Bachelorarbeit	-	o	-	15	HA	Schul-noten mit 0,3-Abstufung	100%
Transfer		Pflichtmodul im siebten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft.							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung		Absolvierung aller Module der Semester 1-6							
Bemerkungen		-							